

2000 m² WELTACKER SCHWEIZ

Tätigkeitsbericht 2024



Überblick

03 Grusswort

04 Weltacker Schweiz

- Die Weltacker-Story
- Kernbotschaften, Vision, Mission
- Über den Verein
- Team & Organigramm
- Förderpartner*innen

8 Rückblick & Meilensteine 2024

- Weltacker Schweiz - Vereinsaktivitäten
- Wirkung unserer Bildungsprogramme
- Weltacker Schweiz - Vereinsentwicklung
- Weltacker-Schule
- Weltacker Nuglar
- Weltacker Attiswil
- Weltacker Bern
- Weltacker Zürich

37 Finanzen

39 Ausblick

40 Danke!

42 Impressum



04 Weltacker Schweiz



19 Wirkung unserer Bildungsprogramme



23 Weltacker-Schule

Grusswort

Liebe Freund*innen von Weltacker

Der Weltacker ist ein einzigartiger Lernort, der Menschen aller Altersgruppen auf eine anschauliche und inspirierende Reise in die Welt der Landwirtschaft mitnimmt. Pro Natura schätzt die Arbeit der Weltäcker sehr, denn sie machen globale Herausforderungen wie Biodiversitätsverlust, Klimawandel und Ressourcenknappheit greifbar – auf der Fläche von 2000 m², die jedem Menschen weltweit rechnerisch zusteht.

Als älteste Naturschutzorganisation der Schweiz setzt sich Pro Natura für eine ökologische Landwirtschaft und ein nachhaltiges Ernährungssystem ein. Mit unserem Umweltbildungsangebot möchten wir insbesondere Schülerinnen und Schülern den direkten Bezug zu Lebensmitteln und ihrer Entstehung ermöglichen. Hierfür ist der Weltacker ein idealer Ort: Er zeigt eindrücklich, wie Tierfutter, Lebensmittel und Rohstoffe produziert werden, welche Auswirkungen dies auf Natur und Klima hat und welche Alternativen es gibt, um diese Prozesse nachhaltiger zu gestalten.



Pro Natura hat die Hain-Schnirkelschnecke zum Tier des Jahres 2025 gewählt – und das aus gutem Grund! Mit ihrer rauen Raspelzunge zersetzt sie Pflanzenreste, Pilze, Moose und sogar Aas. Dabei spielt sie eine wichtige Rolle im Nährstoffkreislauf und sorgt für gesunde Böden – die Grundlage allen Lebens. Es freut uns daher besonders, dass diese Bedeutung auf dem Weltacker für Kinder und Jugendliche direkt erfahrbar wird: Am Bodenfenster können sie einen Blick unter den Acker werfen und im Kompost verschiedenste Bodenlebewesen entdecken und beobachten.

Seit 2017 unterstützt Pro Natura die Weltacker-Schule. Wir freuen uns auf die geplante Eröffnung des Weltackers in Zürich und die weitere Zusammenarbeit mit Weltacker Schweiz. Allen Beteiligten wünschen wir eine erfolgreiche Saison mit inspirierenden Erlebnissen und vielen bereichernden Begegnungen!

Herzliche Grüsse



Thomas Flory, Februar 2025

Abteilungsleiter Umweltbildung, Mitglied der Geschäftsleitung Pro Natura

Weltacker Schweiz

Die Weltacker-Story

// 2000 m² für alle!

Wie viel Ackerland würde jedem einzelnen Menschen zur Verfügung stehen, wenn wir die gesamte Ackerfläche dieser Welt von 1,6 Milliarden Hektar gerecht verteilen würden? Es sind rund 2000m² pro Mensch. Darauf muss alles wachsen, was uns ernährt und versorgt – also nicht nur Lebensmittel wie Weizen, Linsen und Tomaten, sondern auch Mais und Soja für Tierfutter, Baumwolle für Kleider und mehr. Um sich das vorstellen zu können, haben wir diese 2000 m² zusammen mit lokalen Umsetzungspartnern exemplarisch an drei Standorten (Nuglar, Attiswil und Bern) angepflanzt. Auf den Weltäckern Attiswil und Bern wird massstabsgetreu gezeigt, wie viel Ackerfläche die 50 häufigsten Kulturen weltweit in Anspruch nehmen. Der Weltacker Nuglar ist Teil einer solidarischen Landwirtschaft und dient dort direkt auch zur Lebensmittelproduktion. Jeder Weltacker bietet sinnliche und anschauliche Erfahrungen, die zum Nachdenken und Diskutieren anregen. Weltweit gibt es 32 Weltacker-Projekte in 12 Ländern.

>> Mehr zu den zehn Schwerpunktthemen des Weltackers in [unserer Hintergrundbrochure](#) und zu den 45 Ackerkulturen auf der [Website](#).



Drei Bildungsprogramme

Weltacker Schweiz (WACH) hat drei zielgruppen-spezifische Bildungsprogramme entwickelt. Das Programm **Weltacker-Schule** ist auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche ausgerichtet. Die Weltacker-Schule bietet Schulklassen im Zyklus I-III und Sek II als ausserschulischer Lernort im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vielfältige Bezüge zum Lehrplan 21. **Weltacker-Touren** richten sich explizit an Familien und Erwachsene. Dabei handelt es sich um durch Weltacker-Guides geführte und moderierte Rundgänge. Unter kompetenter Führung gehen die Besucher*innen gemeinsam verschiedenen Fragen auf den Grund: Wie wird die weltweite Ackerfläche genutzt? Wie viel Fläche nutzt mein Mittagessen? Wie beeinflusst mein Konsum das Klima? **Weltacker-Events** sind Anlässe wie Sommer- und Erntedankfeste, Openair-Kinos, Workshops, Acker-Konzerte etc., die auf dem Weltacker stattfinden; der Weltacker als inspirierende Location. Sie locken einerseits ein breites Publikum auf den Weltacker, wecken die Neugier auf mehr und vermitteln unsere Kernbotschaften auf sehr niederschwellige Weise.

Kernbotschaften

// Eine Gesellschaft, die gesund, fair und enkeltauglich isst!

Die vier wichtigsten Kernbotschaften von WACH sind:

- **Gesunde, bunte Ernährung fördert gesunde Menschen und eine gesunde Natur.**
- **Es ist genug für alle da!**
- **Jeder Bissen hat seinen Ort und gestaltet die Landschaft.**
- **Lebendiger Boden - Lebendiger Organismus.**

Diese Kernbotschaften¹ werden kreativ auf den einzelnen Weltäckern alters- bzw. zielgruppenspezifisch begreif- und erlebbar gemacht.

Vision

Eine Welt, in der Landwirtschaft und der Umgang mit Ressourcen im Einklang mit den planetaren Grenzen stehen und globale Ernährungssicherheit schaffen.

Mission

Wir machen die komplexen Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft, Ernährung und deren Auswirkungen auf unsere natürlichen Lebensgrundlagen durch vielfältige Bildungsarbeit für alle sinnlich erfahrbar und inspirieren zum Handeln.

Über den Verein

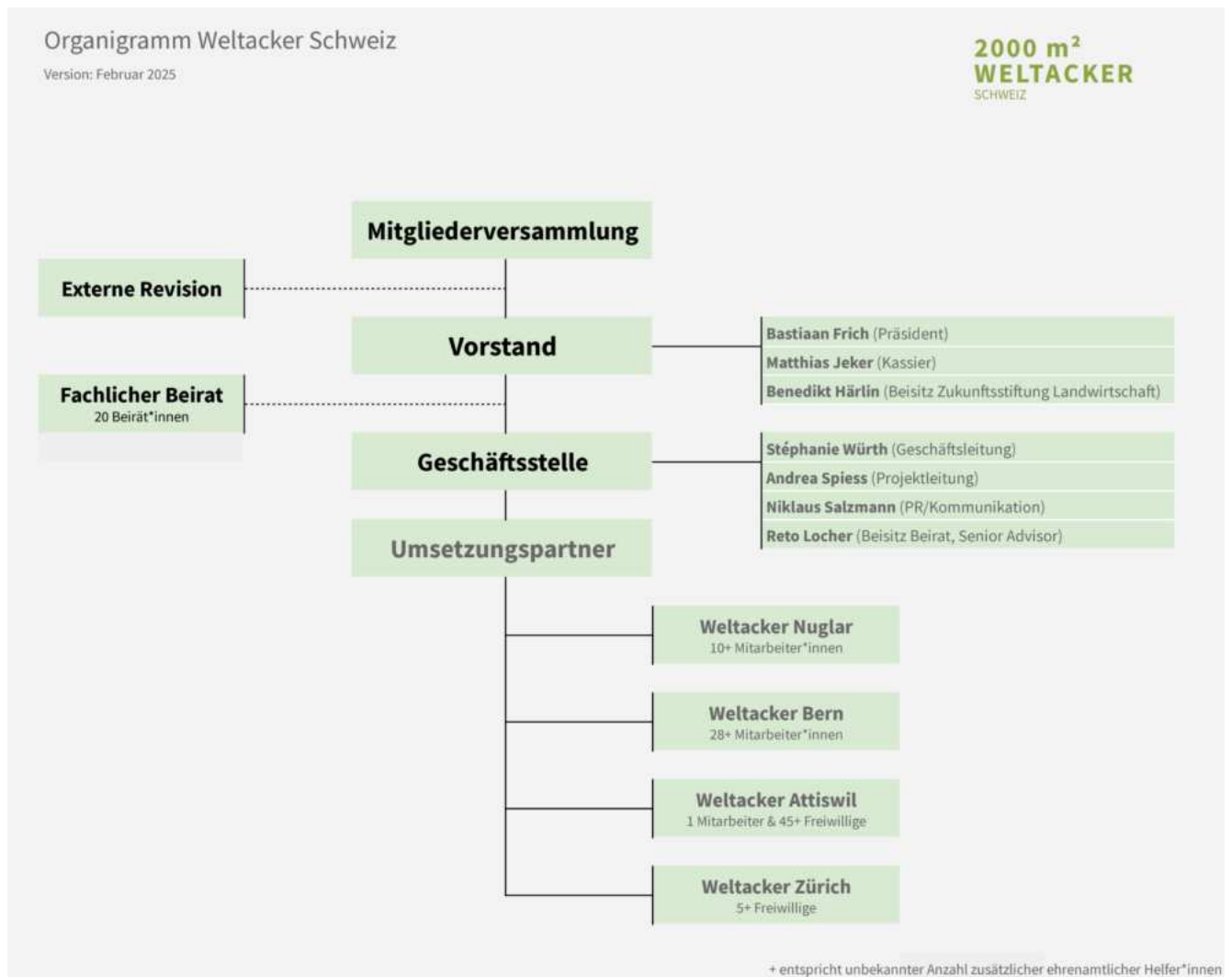
Die Weltacker-Initiative entstand 2015 durch die Zukunftsstiftung Landwirtschaft in Berlin, um die Erkenntnisse des Weltagrарberichtes einer breiten Bevölkerung zugänglich zu machen. 2016 brachte Urban Agriculture Basel (UAB) den Weltacker in Kooperation mit dem solidarischen Landwirtschaftsprojekt "Nuglar-Gärten" von Berlin in die Schweiz. Nachdem die Resonanz auf den ersten Schweizer Weltacker in Nuglar grösser war als erwartet, wurde Ende 2018 der gemeinnützige Verein Weltacker Schweiz als eigenständige Trägerschaft gegründet. In der Folge entstanden 2019 der Weltacker Attiswil, 2021 der Weltacker Bern und 2024 wurde der Verein Weltacker Zürich gegründet.

¹ Die Kernbotschaften wurden ursprünglich vom Weltacker Bern im Austausch mit WACH entwickelt und 2023 durch WACH weiterentwickelt respektive ergänzt.

WACH ist das Scharnier zwischen dem internationalen Weltacker-Netzwerk und den nationalen Weltacker-Initiativen. Als gemeinnütziger Verein initiiert, entwickelt und unterstützt WACH Initiativen, die die “Weltacker-Geschichte” erzählen, sei dies als *narrative environment* in Form eines Weltackers oder in Form von anderen kreativen Bildungsmodulen, wie beispielsweise dem multisensorischen Weltacker-Apero mit dem Motto “Learning through eating”. Insbesondere fördert der Verein das Wissen um die Bedeutung der Landwirtschaft als Grundlage von Leben, Ernährung und Zivilisation im Sinne des Weltagrarberichtes und der Planetary Health Diet.

// Team

Die exakte Systemgrenze für *das* engagierte Team zu ziehen, ist wie in vielen NPOs, die oft auf viele ehrenamtliche Helfer*innen angewiesen sind, ziemlich schwierig. **In der Schweiz setzen sich rund 120 Menschen intensiv und regelmässig auf verschiedenen Ebenen ein: WACH, Weltacker Attiswil, Weltacker Nuglar, Weltacker Bern und Weltacker Zürich.** Zusätzlich engagieren sich Dutzende ehrenamtliche Helfer*innen punktuell in den Bildungsteams für die Durchführung von Bildungsanlässen sowie in den Garten- und Ackerteams.



Förderpartner*innen

Von 2018 bis 2024 wurde WACH durch ein **breit aufgestelltes Förder-Konsortium** von Stiftungen unterstützt. Bisher stand die Sicherstellung der eigenen langfristigen Weiterentwicklung und Konsolidierung mit dem Ziel, weitere Weltäcker zu eröffnen und noch stärker wirkungsorientiert zu arbeiten, im Fokus. Im Jahr 2023 wurde das Finanzierungskonzept ausdifferenziert und eine zweite Ebene der Förder-Kooperationen entwickelt. Mit dem Lernort-Förderpartnerdossier – angelehnt an das „Pro Natura Modell“ – haben wir begonnen, gezielt Fördermittel zu suchen, um einen wesentlichen Teil der bei den Umsetzungspartnern anfallenden Kosten für die drei Bildungsprogramme zu finanzieren.

Diese Strategie war 2024 erfolgreich. So konnten mit der Oekonomischen Gemeinnützigen Gesellschaft Bern (OGG) und der Seedling Foundation zwei neue Hauptförderpartnerinnen gewonnen werden. Zudem konnten verschiedene Stiftungen als Lernort-Förderpartner*innen gewonnen werden, die insgesamt Mittel in der Höhe von über CHF 50'000 zur Verfügung stellten.

In den Jahren 2018 bis 2024 wurde WACH durch folgende Förderpartner*innen unterstützt: **Dreiklang Stiftung, Stiftung Edith Maryon, Stiftung Mercator Schweiz, Ernst Göhner Stiftung, Leopold Bachmann Stiftung, Ramsay Foundation, Seedling Foundation, Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung, Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die Schweizerische Landwirtschaft, Parrotia Stiftung, Kramer Stiftung, Pro Natura Schweiz, Stiftung Evidenz, Stiftung Amphora, Imholz Stiftung, Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung, Gamil Stiftung, Accordeos Stiftung, OGG Bern, Temperatio Stiftung, SV Stiftung, Irene Stiftung.**

Zusätzlich haben folgende öffentliche Stellen WACH in den Jahren 2018 bis 2024 unterstützt: **Gemeinde Riehen, Bundesamt für Raumentwicklung (ARE).**

Die gesamte zugesicherte Fördersumme (Stand 31. Dezember 2024) an WACH beträgt **CHF 1,8 Millionen**. Diese Summe beinhaltet keine Fördermittel, die zusätzlich direkt an einzelne Schweizer Weltäcker geflossen sind.

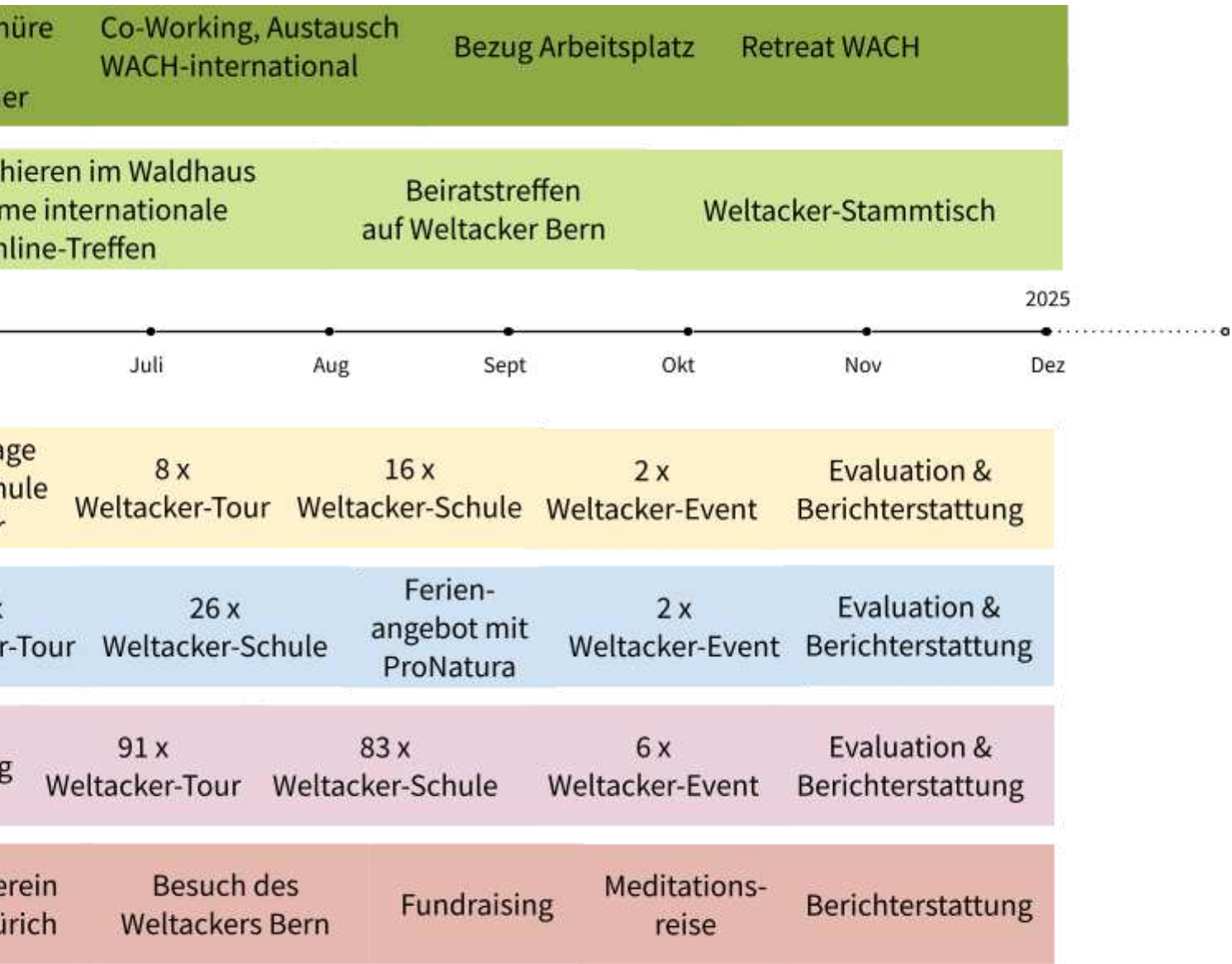
Herzlichen Dank an alle Förderpartner*innen für die grosszügige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.



Schüler betrachten das Wurzellenster auf dem Weltacker Attiswil.

Rückblick und Meilensteine 2024





Weltacker Schweiz - Vereinsaktivitäten

Im Jahr 2024 standen vereinsintern vor allem **Fundraising** und die **Suche nach neuen Umsetzungspartnern** im Fokus. Zu Jahresbeginn investierten wir gezielt Zeit in das Fundraising für die Jahre 2025–2027 und in die Suche nach Förderpartner*innen für unsere Lernorte. Gleichzeitig hielten wir stets Augen und Ohren offen, um neue Umsetzungspartner zu gewinnen. Im Laufe des Jahres intensivierten wir ausserdem die Zusammenarbeit mit dem internationalen Weltacker-Netzwerk. Dank des grossartigen Engagements, der Kreativität und Flexibilität aller Teammitglieder sowie dem enormen freiwilligen Einsatz konnten die geplanten Vereinsziele erneut übertroffen werden. Dieses Ergebnis erfüllt uns mit Freude, zeigt den stetigen Kompetenzaufbau und gibt uns Zuversicht und Vorfreude für das weitere *Roll-out*.

Breitenwirkung durch Erreichung unterschiedlichster Zielgruppen und relevanter Stakeholder

Neben den 125 Schulklassen (2023: 120), die die Weltacker-Schule besuchen konnten, wurden im Rahmen von 157 Weltacker-Touren (2023: 155) auch zahlreiche Stakeholder aus Gesellschaft und Politik auf den drei Weltäckern empfangen. Zu den Besucher*innen auf einem der drei Schweizer Weltäcker zählten dieses Jahr unter anderem folgende Organisationen und Gruppen von besonderer Relevanz:

- Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)
- CAS Nachhaltige Ernährung BFH
- Stiftung für Konsumentenschutz
- Fachbereich Pflanzenschutzmittel BLV
- ZHAW, Abteilung Umweltwissenschaften
- GRÜNE Kanton Bern
- Bodenfruchtbarkeitsfonds
- Demeter Bauern
- Bildungszentrum Wallierhof
- Schweizer Milchproduzenten Swissmilk

Auswahl besonders relevanter Gruppen 2017-2023

- Abteilungen des Bundesamts für Gesundheit
- Bundesamt für Landwirtschaft, Fachbereich Direktzahlungen-Grundlagen
- Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Fachbereich Chemische und Biologische Gefahren
- Verschiedene Direktionen und Ämter des Kantons Bern
- PHBern
- Bioterra
- PUSCH
- Pro Natura
- FiBL-Mitarbeitende
- 5 Landfrauen-Vereine
- Néstle Konolfingen

WACH setzt auf Kooperation, Synergien und Netzwerke

Auch 2024 konnte WACH auf die fachliche Unterstützung und das Netzwerk seines hochkarätigen Beirats zählen, dem Expert*innen aus Politik, Wirtschaft und dem NPO-Sektor angehören. Persönlichkeiten wie Irène Kälin (Nationalratspräsidentin 2021–2022), Hans-Rudolf Herren (Co-Autor des Weltagrarberichts und Träger des Right Livelihood Award) und Jean Ziegler (ehem. UNO-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung) waren neben 17 weiteren relevanten Stakeholdern Teil dieses Beirats.

Die Stärke der Zusammenarbeit zeigte sich auch in unserer täglichen Arbeit. Ob im Wissens- und Wirkungsmanagement oder in der Öffentlichkeitsarbeit – durch die vielfältige Kooperation mit den europäischen Weltäckern wurde die Kraft der Synergien direkt erleb- und spürbar.



Beiratstreffen anfangs September.

Bewährtes Weiterführen und Weiterentwickeln: Weltacker-Schule und Weltacker-Tour

Erneut hat WACH die Weltacker-Schule übergeordnet koordiniert und zwei Netzwerktreffen mit allen Bildungsverantwortlichen der Schweizer Weltäcker organisiert. In Zusammenarbeit mit der internationalen Arbeitsgruppe Wirkungsmanagement und den Schweizer Umsetzungspartnern hat WACH Feedbackbögen für die drei Zielgruppen Schüler*innen ab Zyklus III, Lehrpersonen (Weltacker-Schule) und Erwachsene (Weltacker-Touren) entwickelt und mit dem Tool Findmind online gestellt. Insbesondere von den Schüler*innen konnten wir bereits viele Rückmeldungen sammeln (vgl. Seiten 19-20 für die Ergebnisse). Aufgrund dieser ersten Erfahrungen sowie den in der Arbeitsgruppe definierten Wirkungszielen werden wir die Evaluation-/Wirkungsmessung im Jahr 2025 anpassen und weiterentwickeln.

WACH treibt das Rollout voran: Entwicklungen 2024

Im Laufe des Jahres hat WACH das geplante Rollout mit verschiedenen Aktivitäten gezielt vorangetrieben. Im Januar fand ein erstes Gespräch mit Vertreter*innen von Grün Stadt Zürich und dem Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich statt. Dies mündete Ende Juni in der Gründung des Vereins Weltacker Zürich (mehr dazu auf Seite 34).

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Romandie. Deshalb fanden mehrere Gespräche mit gut vernetzten Personen aus dieser Region statt. Im September besuchte eine Delegation aus dem Kanton Waadt den Weltacker Bern – darunter Vertreter*innen des Landwirtschaftsamts, der landwirtschaftlichen Schule in Marcelin, Agridea und Prométerre. Im Anschluss wurden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert. Die Begeisterung für einen Weltacker im Kanton Waadt ist gross. Wir haben vor, die Idee im 2025 weiter zu konkretisieren.

Ebenfalls im September fand ein Austausch mit interessierten Personen aus dem Kanton Graubünden statt. Bei zwei weiteren Treffen im Oktober und Dezember entwickelte die Gruppe konkrete Pläne für eine mögliche Umsetzung – potenziell auf einer Fläche des Plantahofs in Chur oder in Landquart. Ein Informationsanlass für relevante Stakeholder und potenzielle Partnerorganisationen ist für März 2025 geplant.

Daneben fanden auch Gespräche und Austausche mit möglichen Umsetzungspartnern in der Zentralschweiz und der Ostschweiz statt. Diese werden im 2025 weiterverfolgt. Zudem gingen Anfragen zu kleineren Projekten ein, etwa zur Veranschaulichung von Weideland in Andermatt oder zur Integration von Weltacker-Elementen in lokale Begegnungsorte wie z.B. dem [Büregärtli](#).

Bei externen Veranstaltungen nutzte WACH stets die Gelegenheit, auf die Suche nach Umsetzungspartnern und neuen Standorten hinzuweisen.

Weiterentwicklungen: Zvieri nach Planetary Health Diet (“PHD-Zvieri”) und Weltacker2Go

Beim 10-jährigen Jubiläumsfest der Nuglar Gärten war WACH mit einem Stand vertreten, an dem die Besucher*innen die Grundsätze der Planetary Health Diet (PHD) auf genussvolle Weise kennenlernen konnten. Der Stand bot ein Buffet, das die Lebensmittel entsprechend den Kategorien und Mengenempfehlungen der PHD präsentierte. Die Mitarbeiterinnen von WACH erläuterten den Besucher*innen kurz die Grundsätze der PHD:

- Hälfte des Tellers: Gemüse und Früchte
- Ein Viertel des Tellers: Beilagen, idealerweise Vollkornprodukte
- Ein Viertel des Tellers: Proteine, mit Fokus auf pflanzliche Quellen
- Generell: Frische, wenig oder gar nicht verarbeitete Lebensmittel, die ressourcenschonend, saisonal und regional produziert werden.

Nach dieser Einführung waren die Besucher*innen eingeladen, ihr eigenes Zvieri nach diesen Grundsätzen zusammenzustellen. Das PHD-Zvieri steht – ähnlich wie der Weltacker-Apéro – unter dem Motto „Learning through eating“: Die eher abstrakten Prinzipien der Planetary Health Diet werden durch persönliches Erleben und Geniessen greifbar und verständlich gemacht.



Impressionen vom PHD-Zvieri.

Das PHD-Zvieri wurde durch den Weltacker2Go ergänzt, ein Konzept, das vom Weltacker Mannheim entwickelt wurde. Ziel ist es, die Inhalte des Weltackers mit mobilen Bildungsmaterialien neuen Zielgruppen zugänglich zu machen – sei es auf Strassenfesten, Infoständen oder in Workshops. Der Weltacker2Go besteht aus verschiedenen Bausteinen:

- 5,5 m² Plane: Auf der einen Seite zeigt die Plane, wie viel Ackerfläche einer Person täglich zur Verfügung steht. Auf der anderen Seite wird veranschaulicht, mit welchen Ackerkulturen diese Fläche im globalen Durchschnitt bepflanzt ist.

- Mobiles Flächenbuffet: Lebensmittel benötigen unterschiedlich viel Ackerfläche. Mit bunten Quadraten, die ausgelegt werden, entstehen Flächen, die die benötigte Anbaufläche für die Herstellung eines Gerichts darstellen.
- CO₂-Barometer: Mit Hilfe einer Skala können Teilnehmende den CO₂-Austoss (in CO₂-Äquivalenten) bestimmter Lebensmittel und Gerichte schätzen und reflektieren.

Der Weltacker2Go fand bei den Festbesucher*innen ebenfalls grossen Anklang. In enger Abstimmung mit den Umsetzungspartnern haben wir beschlossen, die 5,5-m²-Plane an unsere Bedürfnisse anzupassen und produzieren zu lassen. Ab der Saison 2025 wird sie den Schweizer Weltäckern zur Ausleihe zur Verfügung stehen.



Die Schweizer Version der Weltacker2Go-Plane.

Nationales und internationales Netzwerk stärken und neue Allianzen aufbauen

Der Weltacker-Stammtisch und die Bildungsaustausche dienen nicht nur der Vernetzung innerhalb der Schweiz, sondern auch dem gegenseitigen Kennenlernen, Inspirieren und der internen Weiterbildung. Am 13. Februar trafen sich Vertreter*innen der Bildungsteams in Olten zu einem ersten Austausch. Im Herbst folgte ein zweiter Bildungsaustausch in Solothurn, kombiniert mit einem Stammtisch. Diese Treffen werden von den Umsetzungspartnern als äusserst wertvoll und bereichernd geschätzt.

Auf internationaler Ebene wurden 2024 die **Koordinationstreffen** aller deutschsprachigen Weltäcker und die Arbeit in den internationalen Arbeitsgruppen weitergeführt. WACH nahm an allen vier Online-Treffen aktiv teil. Vom 2. bis 4. Februar reiste die Geschäftsstelle WACH gemeinsam mit Vertreter*innen der Umsetzungspartner zum dritten Internationalen Partner-Weltacker-Treffen in Salern (Italien).

Dieses Treffen hat auf vielfältige Weise Wirkung gezeigt: Die gemeinsame Vorbereitung und Co-Moderation stärkt die Zusammenarbeit zwischen WACH und der internationalen Koordinationsstelle. Die gemeinsame Anreise bot eine ideale Gelegenheit, die Kooperation zwischen den Schweizer Umsetzungspartnern zu vertiefen. Vor Ort ermöglichte das Treffen nicht nur den intensiven Austausch mit anderen Weltäckern, sondern auch das Knüpfen persönlicher Kontakte. Insgesamt erhöhte das gestärkte Zusammengehörigkeitsgefühl die Motivation und Identifikation der Teilnehmer*innen mit dem Weltacker-Netzwerk.



*Teilnehmer*innen des 3. Internationalen Partner-Weltacker-Treffens in Salern (IT).*

Jasper Jordan konnte sein Pensum für die internationale Koordination 2024 auf 50% erhöhen. WACH hat einen gewissen, definierten Prozentsatz der neu angeworbenen Mittel für die Finanzierung dieser Stelle weitergeleitet. Zudem unterstützen wir die Koordinationsarbeiten im Rahmen unserer personellen Ressourcen. Im Jahr 2024 beteiligte sich WACH unter anderem an folgenden Aufgaben: Pflege der Wissensplattform auf Confluence, Entwicklung neuer Richtlinien, Konzeption und inhaltliche Erarbeitung der neuen Website sowie Mitarbeit in Arbeitsgruppen zu Wirkungsmanagement, Mikrobiom, Planetary Health Diet, Global Bean Project und koordinierter Öffentlichkeitsarbeit. Der regelmässige Austausch zwischen der internationalen Koordinationsstelle und der Geschäftsleitung von WACH wurde fortgeführt und intensiviert. Jasper Jordan hat zudem im Verlauf des Jahres alle drei Schweizer Weltäcker besucht und nahm wiederum am Retreat der Schweizer Weltäcker im November teil.



Jasper und Stéphanie ins Gespräch vertieft im Rahmen der Eröffnung des Weltackers Attiswil.

WACH hat sein Netzwerk auch ausserhalb der Weltacker-Bewegung vergrössert und an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen:

- 11. Nachhaltigkeitstagung von Agroscope vom 25. Januar 2024 mit dem Thema «Mikroorganismen – fleissige Helfer vom Feld bis in unseren Körper»
- Durch Agroecology Works! organisierter Austausch zwischen einer Delegation aus der Romandie und ernährungs und landwirtschaftlichen Initiativen aus Basel
- 5. Future Food Symposium Think Positive!
- SHIFT 2024: l'écosystème ou l'art de la grappe? in Lausanne - Raum für Verbindungen, Innovation und Engagement für das Lebensmittel-Ökosystem des Kantons Waadt
- Forum 'Passion for Food Education' an der HAFL
- Erfahrungsaustausch Agrarökologie organisiert durch Agridea
- Launch Event des Projekts 'Avenir Alimentaire' organisiert durch SDSN Schweiz
- «Engelberger Dialoge 2024» zum Thema «Wohlstand ohne Wachstum?»
- Workshop 'Gesunde Gewohnheiten, gesunder Planet: Ernährung neu denken' im Rahmen des Food Day @ETH
- Landwirtschaftstagung «AP30+: Welche Zukunft für das Schweizer Ernährungssystem?» von Pro Natura
- Collaboration Lab der Fachkonferenz Umweltbildung zum Thema "Qualität und Wirkung in der Umweltbildung – Wirkung planen, umsetzen und messen"

Stärkerer Fokus auf Kommunikationsarbeit und neue Website

Die sechste Auflage der Hintergrundbroschüre wurde nach einer intensiven Überarbeitung, bei der die Weltacker tatkräftig unterstützt haben, Mitte Mai fertiggestellt. Die Arbeiten an der siebten Auflage, die zur Saison 2026 erscheinen soll, haben bereits begonnen.

Die nationale und lokale Medienarbeit, wozu auch eine Medienmitteilung gehörte, hat 2024 zu 20 Medienberichten über Weltacker-Projekte in der Schweiz geführt. Besonders das Event „Pflügen mit Pferd“ auf dem Weltacker Bern stiess auf grosse überregionale Resonanz und generierte allein acht Berichte.

Die Geschäftsleitung übernahm 2024 weiterhin interimistisch die Rolle „PR/Kommunikation“. Mit Unterstützung von [Innovage](#) wurde ein Kommunikationskonzept entwickelt. Gemeinsam mit der OGG Bern wurde vor Weihnachten eine 70-80%-Stelle für Kommunikation ausgeschrieben. Die Stelle konnte mit Niklaus Salzmann bereits per 1. Februar 2025 besetzt werden. Er ist bei der OGG Bern angestellt und wird einen Tag pro Woche für WACH arbeiten. Das Kommunikationskonzept wird ihm den Einstieg erleichtern und als klare Orientierungshilfe dienen.

Die Website weltacker.ch haben wir in enger Zusammenarbeit mit der internationalen Koordinationsstelle überarbeitet und Ende 2024 aufgeschaltet. Eine Herausforderung bestand darin, die Informationen zu WACH übersichtlich und verständlich in die Struktur der internationalen Website einzubauen. Nun finden Besucher*innen an einem Ort alle Informationen zu WACH, der internationalen Koordinationsstelle, den Weltacker-Themen und den Kulturen.

2000 m²
WELTACKER
SCHWEIZ

ÜBER UNS ▾ ANGEBOTE ▾ **NETZWERK ▾** INHALTE ▾ AKTUELLES DE ▾ 





Lernen auf dem Weltacker

Unsere drei Bildungsprogramme bieten erlebnisreiches Lernen für Schulklassen und Gruppen, vermitteln Zusammenhänge und regen zum Nachdenken über Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt an.

[MEHR ERFAHREN](#)








Willkommen bei Weltacker Schweiz

Wie viel Ackerland würde jedem einzelnen Menschen zur Verfügung stehen, wenn wir die gesamte Ackerfläche dieser Welt gerecht verteilen würden? Es sind rund 2000m² pro Mensch. Darauf muss eine Menge wachsen: Brot, Reis, Kartoffeln, Obst, Gemüse, Öl, Zucker... aber auch all das Futter für die Tiere, deren Fleisch, Milch und Eier wir verzehren, das vom Acker und nicht von Wiesen und Weiden stammt. Zudem die Baumwolle für Jeans, der Tabak für Raucher und obendrein noch Bio-Gas oder Bio-Diesel und nachwachsende Rohstoffe für die Industrie. Ein Weltacker zeigt diese 2000m² modellhaft auf und bietet so eine sinnliche und anschauliche Erfahrung, die zum Nachdenken und Diskutieren anregt.

Weltacker Schweiz

- [Startseite](#)
- [Verein](#)
- [Team](#)
- [Aktuelles](#)
- [Partner und Förderer](#)
- [Medien](#)

Einblick in die neue Website.

Facts & Figures

3	Weltacker von Mai bis Oktober durchgehend offen • Weltacker Bern in Kooperation mit Verein Weltacker Bern und der OGG • Weltacker Attiswil in Kooperation mit Verein Weltacker Attiswil und Bleuerhof • Weltacker Nuglar in Kooperation mit Verein für einen sinnstiftenden Wandel in der Landwirtschaft und Solawi Nuglar Gärten
1	Neuer Verein Weltacker Zürich gegründet
125	Durchführungen Weltacker-Schule, 2'636 Teilnehmer*innen
157	Durchführungen Weltacker-Tour, 2'044 Teilnehmer*innen
19	Kooperationen weitergeführt, aufgegleist, konkretisiert • The Global Bean Project (Schaugarten Bohnen, Rezepte, Blog, Kurzfilme etc.) • Pro Natura (Weltacker-Schule) • HAFL (Modul auf Weltacker Bern) • PUSCH (Lehrer*innen Weiterbildung) • Vision Landwirtschaft (Ausbildungsprojekt für Bäuerinnen / bäuerliche Haushaltsleiter) • fit4future (Lehrmittel zur nachhaltigen und ausgewogenen Ernährung) • Acker Schweiz (Austausch auf Ebene Geschäftsstelle) • AgrarInfo (Veranstaltungsreihe Welternährungstag) • Markthalle Basel (Weltacker-Apero) • Plattform Agenda 2030 (Mitgliedschaft) • Biovision (SoundingSoil) • Bodenfruchtbarkeitsfonds (Weltacker Nuglar) • Landwirtschaftliche Schule Wallierhof (Weltacker Attiswil) • Foodsave-Bankett (Weltacker Attiswil) • Restessbar (Weltacker Attiswil) • Solothurner Saatgutbibliothek (Weltacker Attiswil) • Klimagrosseltern Solothurn (Weltacker Attiswil) • Inforama (landwirtschaftliche Grundbildung, Weltacker Bern) • Wallierhof (Hauswirtschaft. Weltacker Attiswil)
10	Weltacker-Events (Eröffnungs- & Erntedankfeste, Teamevents für Firmen, Workshops für Kinder etc. mit ca. 980 Teilnehmer*innen (geschätzt)
10	Teilnahmen an öffentlichen Veranstaltungen (Märkte, landwirtschaftliche Veranstaltungen, Foodsave-Bankett, Tagungen)
1	Spezialevent zur Vermittlung der Botschaften des Weltackers (Messeauftritt)

Eine tabellarische Übersicht über die im Rahmen der 10 Massnahmenpakete des Kompetenzaufbaus 2022-2024 erbrachten Leistungen befindet sich im Bericht [Reporting Outputs Kompetenzaufbau 2022-2024](#).



Plenarversammlung am internationalen Präsenztreffen in Salern.

Testimonials #1 : 2024 Lehrpersonen & Schüler*innen

«Es ist viel sehr gut erklärt worden. Es sind Sachen so gezeigt worden, dass man es sich gut vorstellen kann. Zum Beispiel das mit den verschiedenen Lebensmitteln, wo man sehen konnte, was wie schwer war. So wie der Käse sehr schwer war.»

«Es war ziemlich interaktiv und darum interessant gestaltet und ich mochte die vielen Beispiele, die einem die Probleme gut veranschaulichten.»

«Die Führung war sehr interessant und abwechslungsreich gestaltet. Die Kinder konnten das Thema richtig be-GREIFEN. Vielen Dank!»

«Es war ein toller Vormittag mit vielen Infos, die auf eine verständliche und nachhaltige Art erklärt wurden. Das viele Selber-Entdecken trägt so fest zum erfolgreichen Lernen bei. Ich habe selbst viel gelernt. Z.B. habe ich nun eine Vorstellung davon, was 2000m² sind. Auch nehme ich die Äcker nun viel aktiver wahr. Ich bin überzeugt, dass die SuS viel mitnehmen konnten.»

«Vielen Dank für das grosse Engagement. Die Erfahrung ist für die Kinder grandios.»

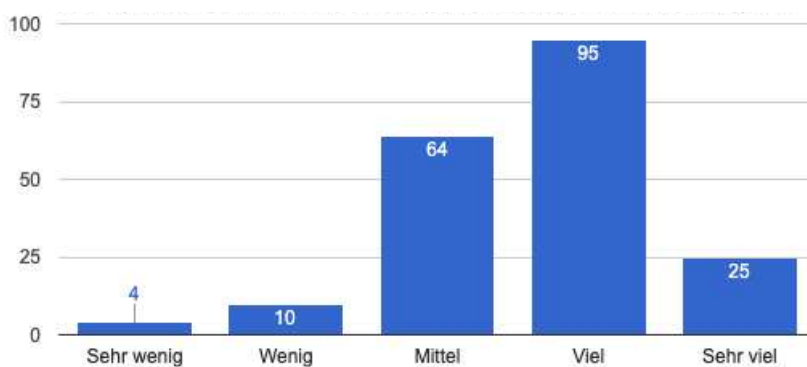
Wirkung unserer Bildungsprogramme

Um die Wirkung unserer Bildungsprogramme besser zu verstehen, haben wir 2025 Rückmeldungen von Schüler*innen, Lehrpersonen und Teilnehmer*innen der Weltacker-Touren mittels eines Fragebogens gesammelt. Besonders zur Weltacker-Schule erhielten wir zahlreiche Antworten. Der Fragebogen zur Weltacker-Tour wurde lediglich von 35 Personen ausgefüllt, sodass die Ergebnisse für dieses Programm mit Vorsicht zu interpretieren sind. Gemeinsam mit unseren Umsetzungspartnern sind wir bestrebt, 2025 auch von dieser Gruppe mehr Rückmeldungen zu erhalten. Im Folgenden stellen wir die wichtigsten Ergebnisse vor.

Ergebnisse Weltacker-Schule (Antworten von 240 Schüler*innen und 35 Lehrpersonen)

- Wissenszuwachs:** Vor dem Besuch wussten nur 24 % der Schüler*innen viel oder sehr viel über die globale Landwirtschaft und Ernährung – danach 61 %. Der Anteil mit wenig oder sehr wenig Wissen sank von 25 % auf 7 %. Auch die Lehrpersonen bestätigen den Lernerfolg: 54 % gaben an, dass ihre Schüler*innen „viel“ und 7 % sogar „sehr viel“ über die weltweite Landwirtschaft und unser Ernährungssystem gelernt haben.

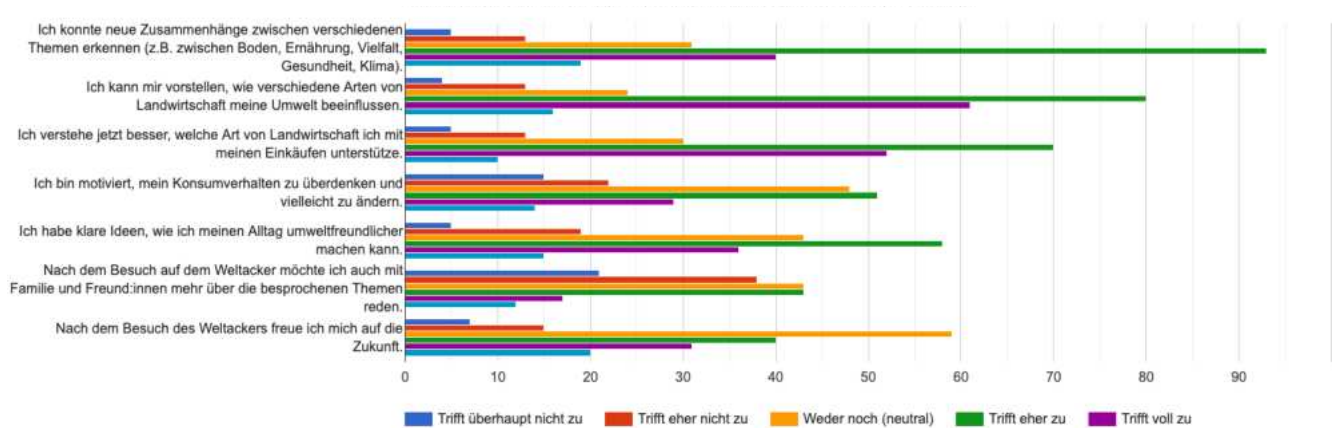
Antworten der Schüler*innen auf die Frage: "Wie viel weisst du nach dem Besuch auf dem Weltacker über die weltweite Landwirtschaft und unser Ernährungssystem?"



- Erkenntnisse der Schüler*innen** (vgl. auch Diagramm auf nächster Seite)
 - Mehr Verständnis: Zwei Drittel der Schüler*innen gaben an, dass sie nun besser verstehen, wie Themen wie Ernährung, Gesundheit und Klima zusammenhängen.
 - Bewusstere Entscheidungen: rund 70 % verstehen nun, wie Landwirtschaft ihre Umwelt beeinflusst und welche Art sie mit ihren Einkäufen unterstützen.
 - Handlungsimpulse: Mehr als die Hälfte hat konkrete Ideen für einen umweltfreundlicheren Alltag, und 45 % sind motiviert, ihr Konsumverhalten zu überdenken.
 - Auch diese Ergebnisse werden von den Lehrpersonen bestätigt. Einzig bzgl. den bewussteren Entscheidungen sind sie kritischer und stimmen diesen Aussagen weniger häufig zu als die Schüler*innen (rund 60 % Zustimmung im Vergleich zu den 70 % der Schüler*innen).
- Stufengerechte Aufbereitung der Inhalte:** 79 % der Lehrpersonen empfanden die Inhalte als genau richtig für ihre Klasse. Nur 6 % fanden sie für wenige Schüler*innen zu einfach, und 15 % gaben an, dass sie für Einige zu schwierig waren.
- Hohe Weiterempfehlungsrate:** 72 % der Lehrpersonen gaben an, dass sie die Weltacker-Schule „sehr wahrscheinlich“ weiterempfehlen würden, während 21 % dies „wahrscheinlich“ tun würden. Lediglich eine Person gab an, dass dies sehr unwahrscheinlich ist.

- **Wahrscheinlichkeit eines erneuten Besuchs:** 63 % der Lehrpersonen gaben an, dass sie die Weltacker-Schule „sehr wahrscheinlich“ noch einmal mit einer Klasse besuchen würden, während 32 % dies „wahrscheinlich“ tun würden.

Bewertung der Schüler*innen hinsichtlich des Zutreffens der folgenden Aussagen.



Ergebnisse Weltacker-Tour (Antworten von 34 Personen)

- **Wissenszuwachs:** Vor dem Besuch wussten 30 % der Besucher*innen viel oder sehr viel über die weltweite Landwirtschaft und Ernährung – danach 50 %. Der Anteil mit wenig oder sehr wenig Wissen sank von 26 % auf 7 %.
- **Erkenntnisse der Besucher*innen:**
 - Mehr Verständnis: Über 96 % der Besucher*innen erkannten neue Zusammenhänge zwischen Themen wie Boden, Ernährung, Vielfalt, Gesundheit und Klima.
 - Bewusstere Entscheidungen: Fast 90 % können sich vorstellen, wie verschiedene Arten von Landwirtschaft ihre Umwelt beeinflussen und welche sie mit ihren Einkäufen unterstützen.
 - Handlungsimpulse: Fast 85 % sind motiviert, ihr Konsumverhalten zu überdenken oder zu ändern. Über 70 % haben Ideen, wie sie ihren Alltag nachhaltiger machen können.
- **Hohe Weiterempfehlungsrate:** 57 % der Besucher*innen gaben an, dass sie „sehr wahrscheinlich“ einen Besuch auf dem Weltacker weiterempfehlen würden, während 39 % dies „wahrscheinlich“ tun würden.
- **Wahrscheinlichkeit eines erneuten Besuchs:** 67 % der Besucher*innen gaben an, dass sie „wahrscheinlich“ oder „sehr wahrscheinlich“ noch einmal für einen Besuch oder eine Führung (mit einem anderen Schwerpunkt) auf den Weltacker kommen würden. Nur 3,57 % hielten einen erneuten Besuch für unwahrscheinlich.

Diese Ergebnisse zeigen: Ein Weltacker-Besuch vermittelt Wissen, zeigt neue Zusammenhänge auf und regt zum Nachdenken über das eigene Konsumverhalten an. Die hohe Weiterempfehlungsrate und die Bereitschaft zu einem erneuten Besuch unterstreichen den Mehrwert des Bildungsangebots. Basierend auf den diesjährigen Erfahrungen mit den Feedbackbögen und den neu definierten Wirkungszielen werden wir die Evaluation und Wirkungsmessung im Jahr 2025 weiterentwickeln und anpassen.

Weltacker Schweiz - Vereinsentwicklung

Mitgliederzuwachs

Im Jahr 2024 trat dem Verein WACH ein neues Mitglied bei: Ende Juni gründete eine engagierte Gruppe den Verein Weltacker Zürich. WACH ist hocherfreut über diese Neugründung und den Zuwachs in der Weltacker-Bewegung. Im Laufe des Jahres standen wir dem Verein Weltacker Zürich bei vielen offenen Fragen – von Freiwilligenarbeit über Fundraising – mit Rat und Tat zur Seite. 2025 wird der Verein in Zürich-Schwamendingen ein Flächenbuffet und Installationen zu den Themen «Foodwaste», «Saatgut» und «Boden» aufbauen, um erste Erfahrungen zu sammeln. Im Jahr 2026 plant der Verein dann, auf einer städtischen Fläche von 2000 m² die weltweit häufigsten Ackerkulturen massstabsgetreu anzubauen (weitere Informationen im Bericht des Weltackers Zürich auf Seite 34).



Die Gründerinnen des Vereins Weltacker Zürich.

Vom Traumbild zur Wirklichkeit

Das am Retreat 2022 entstandene Traumbild vom gemeinsamen Philosophieren am Feuer im Waldhaus wurde am Abend des 28. Juni 2024 Wirklichkeit. WACH lud in entspannter Atmosphäre zu einem kleinen Sommerfest für Mitarbeiter*innen und Engagierte der Umsetzungspartner ein. Der ungezwungene Austausch und das Beisammensein wurden von allen sehr geschätzt. Eine Fortsetzung des Sommerfests ist für 2025 bereits fest eingeplant.

Gemeinsames Vorausschauen am Retreat

Am 8. November fand in Olten das Retreat von WACH statt, an dem erfreulicherweise alle Umsetzungspartner, der Präsident, die Geschäftsleiterin sowie die internationale Koordinationsstelle teilnehmen konnten. Im ersten Teil stand der intensive Austausch über die Werte im Mittelpunkt, die unsere Bildungsarbeit auf dem Weltacker leiten. Dabei zeigte sich eine erfreulich grosse Übereinstimmung. Im zweiten Teil richteten wir den Blick nach vorne und diskutierten die nächsten Schritte. Für 2025 wurden folgende zentrale Handlungsfelder definiert: Vernetzung, die Weiterentwicklung der Weltacker-DNA mit Fokus auf den Weltagrarbericht und der Zukunftsacker.

Effiziente Zusammenarbeit und klare Rollenverteilung zwischen Vorstand und Geschäftsstelle

Dank des sorgfältigen Onboardings konnte die Geschäftsleitung 2024 ihre Arbeit äusserst erfolgreich ausführen, was es dem Präsidenten ermöglichte, sich im Laufe des Jahres weitestgehend aus dem operativen Geschäft zurückzuziehen. Die beiden bleiben jedoch durch ein monatliches bilaterales Co-Working in einem engen und produktiven Austausch.

Mitte November konnte die Geschäftsleiterin zudem einen Arbeitsplatz im Co-Working Space der OGG an der Gesellschaftsstrasse in Bern beziehen. Nach einem Jahr ausschliesslich im Homeoffice bietet dieser nun die Möglichkeit zum direkten Austausch mit anderen Menschen, die im selben und in verwandten Projekten tätig sind. Durch die inspirierende Arbeitsumgebung entstehen wertvolle Kontakte und neue Impulse.

Alltagsarbeit von WACH

Neben all diesen Aktivitäten hat WACH auch unzählige E-Mails geschrieben, stundenlang telefoniert und (virtuelle) Sitzungen abgehalten. Wir haben wissenschaftliche Daten aufbereitet, die bestehenden Weltacker bei der Auswertung unterstützt, das Reporting übernommen und die Vorstandstätigkeiten koordiniert und durchgeführt. Die Geschäftsstelle hat sich 2024 neben dem Home-Office in regelmässigen Abständen zu einem Co-Working-Tag getroffen, sechs Vorstandssitzungen organisiert und die ordentliche Mitgliederversammlung 2024 erfolgreich durchgeführt. Kurz gesagt: Alles, was zum Alltagsgeschäft eines Vereins dazugehört.



Einblick in das Retreat 2024 in Olten.

Weltacker-Schule

WACH moderiert und koordiniert übergeordnet die Leistungen, welche die Weltäcker (Attiswil, Bern und Nuglar) im Rahmen der Weltacker-Schule erbringen. So fanden 2024 wiederum zwei Bildungsaustauschtreffen statt. Im März stand das Thema Wirkungsmanagement im Vordergrund. Im Oktober ging es einerseits um mögliche Unterlagen zur Nachbereitung des Weltacker-Besuchs durch die Lehrpersonen und andererseits um die Schulung von neuen Guides/Ackerlehrpersonen. Gemeinsam haben wir beschlossen, im April 2025 ein Grundlagen-/Einführungsmodul für alle neuen und bestehenden Mitglieder der Bildungsteams anzubieten.

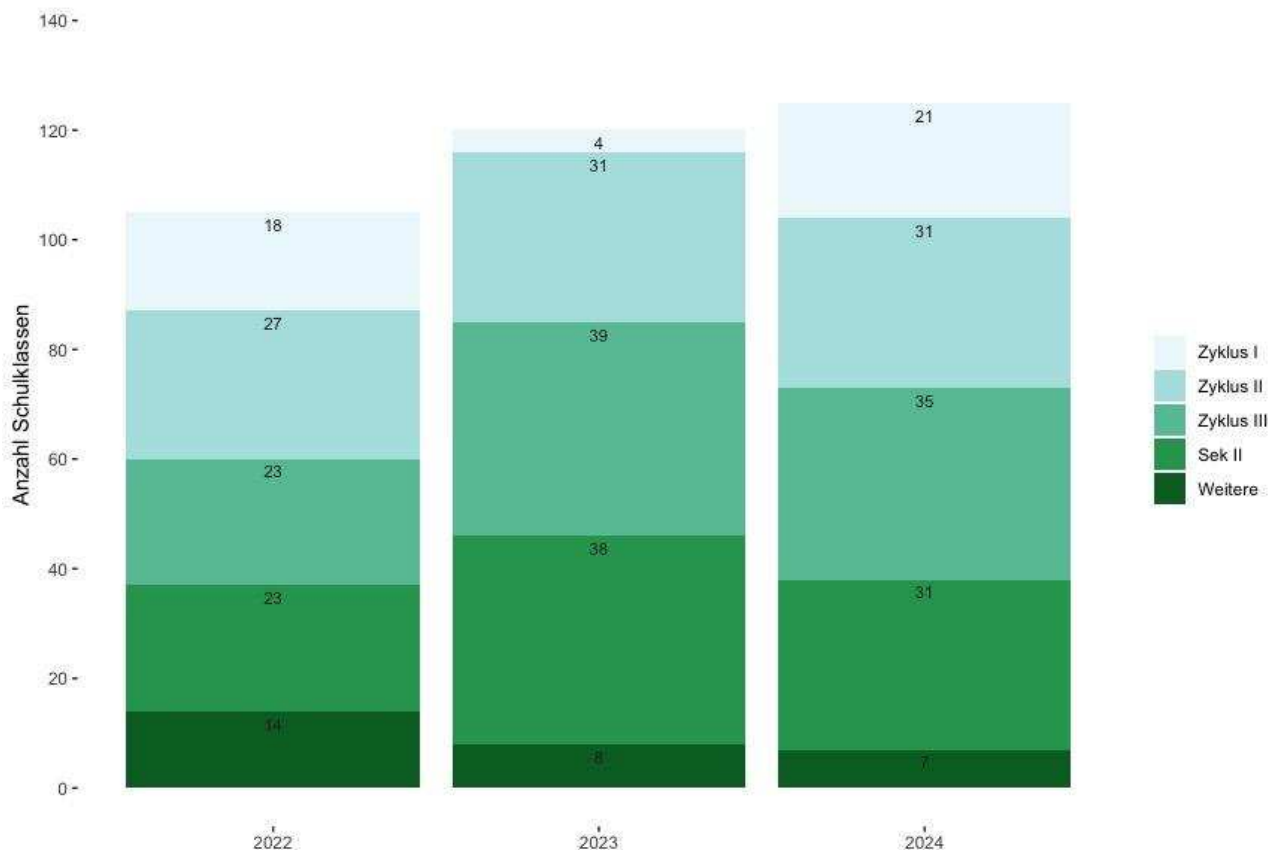
Die Umsetzungspartner empfangen 2024 insgesamt **125 Schulklassen mit über 2'500 Schülerinnen und Schülern** (SuS).

	Attiswil		Bern		Nuglar		Total	
	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS
2024	26	568	83	1698	16	370	125	2636
2023	29	625	76	1180*	15	270	120	2075
2022	20	399	80	1360**	5	101	105	1864
2021	41	755	66	1074	13	249	120	2078
2020	17	342			9	154	26	496
2019	19	360			10	207	29	567

* Geschätzte Anzahl SuS pro Schulklasse 16

**Geschätzte Anzahl SuS, basierend auf Vorjahreswerten (17 SuS pro Schulklasse)

Entwicklung der Anzahl Schulklassen je Zyklus





*Interessierte Zuhörer*innen des Zyklus I auf dem Weltacker Attiswil.*

WACH freut es sehr, dass 2024 so viele Schüler*innen von den Bildungsangeboten der drei Weltäcker profitieren konnten. 2025 wollen wir 400 Weltacker-Schulen mit insgesamt 3000 Schüler*innen durchführen.



Untersuchung des Bodens im Rahmen der Weltacker-Schule.

Weltacker Nuglar

Text: Zoé Beutler, Fotos: Dominique Oser, Christine Weisbrod // Mehr Infos auf www.nuglargaerten.ch/2000m2/

Outputs 2024

16	Weltacker-Schule, 370 SuS* > Tätigkeitsbericht Weltacker-Schule 2024 - Nuglar
8	Weltacker-Touren, 81 Teilnehmer*innen
2	Weltacker-Events, 400 Teilnehmer*innen (geschätzt)
1	Veröffentlichung Artikel über den Weltacker im Buch "Constructive Futures - Feed the world"
5	Teilnahmen an externen Märkten: 4x Monatsmarkt Dornach , 1x Weihnachtsmarkt, St. Pantaleon

*Davon sind 100 SuS durch die 2 Projektstage mit der gesamten Schule Nuglar (mit 4 Schulklassen).

Outputs 2023

15	Weltacker-Schule, 270 SuS > Tätigkeitsbericht Weltacker-Schule 2023 - Nuglar
4	Weltacker-Tour, 40 Teilnehmer*innen
4	Weltacker-Events, 100 Teilnehmer*innen (geschätzt)



Die etwas andere Darstellung des Weltackers in Nuglar stiess auch dieses Jahr wieder auf positive Resonanz. Die 2000 m² liegen mitten im Gemüseanbau der Solawi "Nuglar Gärten" und sind nicht nach dem globalen Ist-Zustand gestaltet. Unsere überarbeiteten Konzepte für Lernhalbtage und Weltacker-Touren haben sich bewährt. Der globale Ist-Zustand der Ackerflächen konnte anschaulich vermittelt werden, unterstützt durch das neue grosse Schild mit den Flächenverhältnissen, den Ökobilanztisch und das Flächenbuffet. Der Einblick in einen konkret alternativ handelnden Betrieb und die Diskussion über unsere betrieblichen Chancen und

Herausforderungen förderten Motivation und **Verständnis für lokale Lösungsansätze**. Besonders der Einblick in die Praxis der Nuglar Gärten und das Mitwirken halfen, zentrale Themen greifbar zu machen, etwa die Abhängigkeit der Lebensmittelproduktion von der Natur. Aussagen wie „Ich hätte nicht gedacht, dass Schnecken so viel wegfressen können“ oder „Krass, dass Zwiebeln durch diese Erdklumpen wachsen!“ unterstreichen den **Wert der praktischen Lernerfahrungen**. Insbesondere bei Klassen, bei denen der Wissensstand sehr gering ist, stärkten diese Einsätze Motivation und Freude am Lernen.



Dieses Jahr besuchten uns **270 SuS** an 12 Standard-Lernhalbtagen – ebenso viele wie im Vorjahr. **Zusätzlich** nahmen **100 SuS** der Schule Nuglar an zwei Projekttagen teil, die speziell für ihre Projektwoche konzipiert wurden. Das besondere Konzept für diese Projekttage brachte SuS aus verschiedenen Stufen (Zyklus I und II, einschliesslich Kindergarten) zusammen. Ziel war es, einen allgemeinen Praxiseinblick in die Thematik Landwirtschaft und Ernährung mit ihrer Bedeutung für die Nachhaltigkeit zu vermitteln. Die Kombination aus Weltacker-Geschichte und aktivem Gemüseanbau passte ideal zur Projektwoche und zeigt **Potenzial** für ähnliche Angebote auch **für andere Schulen in der Region**.

An unseren **Weltacker-Touren** nahmen dieses Jahr **doppelt so viele Besucher*innen** teil wie im Vorjahr – ein erster Erfolg beim Ausbau dieses Angebots. Dennoch blieb die Anzahl mit 8 Touren überschaubar und ausbaufähig. Besonders freute uns, die Weltacker-Tour für die Volkshochschule Basel auf zwei Gruppen erweitern zu können. Auch freuten wir uns über die Kontaktknüpfung mit der ZHAW im Rahmen eines Teamausflugs für Mitarbeiter*innen der Abteilung für Umweltwissenschaften, bei welcher wir eine Weltacker-Tour anbieten durften. Die **Nachfrage** für **öffentliche Touren** war **gering**: Eine von drei Touren musste mangels Anmeldungen abgesagt werden, und die anderen zählten maximal 8 Teilnehmende. Eine Tour musste zudem wegen eines Unwetters nach 40 Minuten abgebrochen werden.

Das **Frühlingsfest** der Nuglar Gärten begann mit einer **gut besuchten Weltacker-Tour** und eröffnete die Saison des Weltackers Nuglar. Danach gingen die Feierlichkeiten im neu erworbenen Nuglar Gärten Betriebshaus mitten im Dorf weiter. Dieses dient künftig auch als Treff- und Lernort für Weltacker-Gruppen. Beim **10-jährigen Jubiläum** der Nuglar Gärten gab es keine Weltacker-Tour, dafür aber einen interaktiven **Weltacker-Stand** mit **Zvieri nach Planetary Health Diet** und dem **Weltacker2Go** des Weltackers Mannheim. Die Gartenführung thematisierte “nachhaltige Bodenbearbeitung im Gemüsebau” - ein Thema, das auch im Kontext des Weltackers sehr wichtig ist.



Anfang November erschien das [Buch "Constructive Futures - Feed the City"](#), in welchem unsere Weltacker-Tour Leiterin Christina Bonanati die Thematiken des Weltackers in einem Artikel für die Leser*innen anschaulich diskutiert.

Dieses Jahr gab es erneut eine **grössere personelle Veränderung**: Die 2023 geschaffene Stelle für die Bildungskoordination wurde nach einer Kündigung aus privaten Gründen nicht neu besetzt, da der Weltacker Nuglar dies finanziell nicht stemmen konnte. Die Aufgaben übernahmen die drei Solawi-Angestellten Benjamin Zimmer, Dominique Oser und Zoé Beutler – meist ehrenamtlich oder in unbezahlten Überstunden. Trotz begrenzter Kapazitäten und Einarbeitungszeit meisterte das Team die Bildungsarbeit neben den landwirtschaftlichen Aufgaben sehr zufriedenstellend. Das pädagogische Leiterteam für die Weltacker-Schule wurde zudem um eine Lehrperson auf vier Personen erweitert. Eine finanzierte Koordinationsstelle wäre wünschenswert, doch vorerst stellen wir uns darauf ein, dass das ehrenamtliche Engagement nochmals etwas verstärkt werden muss.

Weltacker Attiswil

Text: Rosmarie und Peter Zimmermann, Manuela Glanzmann, Manfred Knausz //

Mehr Infos auf www.weltacker-attiswil.ch, der [Bericht des Ackerleiters kann hier eingesehen werden](#)

Outputs 2024	
26	Weltacker-Schule, 568 SuS > Tätigkeitsbericht Weltacker-Schule 2024 - Attiswil
58	Weltacker-Touren, 689 Teilnehmer*innen
2	Weltacker-Events, 200 Teilnehmer*innen (geschätzt) - Saison-Eröffnung mit Vortrag von Mathias Plüss (Journalist und Buchautor) zum Schwerpunktthema Wasser. - Erntefest mit Vortrag von Ernst Bromeis - Wasserbotschafter der Schweiz zum Schwerpunktthema Wasser.
5	Teilnahmen an öffentlichen Veranstaltungen (Stand an zwei Foodsave-Festivals - in Zuchwil und in Solothurn; Bohnenwoche im Rest. Solheure und zwei Hülsenfrüchte-Kochkurse in Zusammenarbeit mit den Klimagrosseltern; Wallierhoftag; Stand an der Landwirtschaftstagung von Pro Natura)

Outputs 2023	
29	Weltacker-Schule, 625 SuS > Tätigkeitsbericht Weltacker-Schule 2023 - Attiswil
77	Weltacker-Touren, 1'000 Teilnehmer*innen
5	Weltacker-Events, 325 Teilnehmer*innen (geschätzt)

Das Jahr 2024 prüfte den Verein Weltacker Attiswil mit **verschiedenen Herausforderungen**: Die längere Abwesenheit des Ackerleiters, der ausgiebige Regen, die kühlen Frühlingstemperaturen, die gefräßigen Besucher aus der Luft und dem Boden. Die Eingangsfrage vom Neujahrsbrief 24 «Gerüstet fürs 2024?» erhielt damit eine ganz spezielle Bedeutung.

Das mittlerweile grosse Weltacker-Team reagierte auf die Herausforderungen und packte sein Rüstzeug aus. Auf allen Ebenen trugen helfende Hände bei den anfallenden Arbeiten mit: Auf dem Acker, in der Bildungsarbeit, beim Backen und Kochen, beim Basteln und Gestalten, beim Wassertragen, aber auch bei allen administrativen und organisatorischen Arbeiten im Verein, in der Weltackercommunity und im regionalen Netzwerk. Eindrücklich, wie dieses Hand-in-Hand-Arbeiten und die **Solidarität** in den letzten Jahren wuchsen.

In der Vorsaison 2024 beschäftigten uns die Vorarbeiten für das neue **Schwerpunktthema „WasserZeichen setzen“**. Die umfangreiche Recherche brachte uns die grosse Aktualität des Themas näher, in der Werkstatt entstanden neue Installationen und in Solothurn setzte das Schaufenster des Tourismusbüros erste Aspekte des Themas in Szene. Die Hauptversammlung, durchgeführt im regionalen Pumpwerk der Wasserversorgung Luterbach, setzte einen ersten Wasserakzent.



Mit dem gut besuchten **Wasser-Vortrag von Mathias Plüss** eröffneten wir Anfang Mai die Ackersaison. Der **Vortrag vom Wasserbotschafter Ernst Bromeis** und ein **symbolisches Wassertragen durch alle Gäste** führten das Thema am **Erntesonntag** im September weiter. Es soll auch 2025 zentral bleiben. Je gut 100 Personen besuchten die beiden Feste. Zusätzlich führte der Verein **sechs offene Sonntage mit öffentlichen Führungen** und teilweise einem Spezialprogramm (Qi-Gong auf dem Acker, Brunch, Backen) durch.

58 Gruppen besuchten den Acker in der Saison 2024 und lernten das Projekt in einer Führung näher kennen. Dabei setzten wir den Fokus auf bildende Aspekte im Sinne einer **Befähigung zu mündigen, selbstbestimmten und (fachlich) begründeten Entscheidungen** im persönlichen Wirkungskreis der Gäste und in der Auseinandersetzung mit dem eigenen Tun. Aus der Perspektive der Gäste bedeutete das: «Ich kann (z.B. für meinen Einkauf) bewusst Verantwortung übernehmen, aus Gründen, die mir wichtig erscheinen und die mich überzeugen.» Es war (und bleibt) uns wichtig, dass **von lebensnahen Fragen der Gäste** ausgegangen wird und **echte Entscheidungs- und Handlungsspielräume** thematisiert werden.

26 Schulen besuchten die Weltackerschule. Die Erfahrungen und Ziele hat der Schulverantwortliche Manfred Knausz im separaten [Tätigkeitsbericht](#) zusammengefasst.



Von Ende Mai bis Ende Oktober erhaschte das klingende Regenrad - gestaltet von verschiedenen Vereinsmitgliedern und der Künstlerin Judith Sauthier - am Kunstweg Attiswil viel Aufmerksamkeit. Gemäss dem Ausstellungsmotto "Kraft Werk" symbolisierte es den Regen, als die Gabe des Himmels an die Erde, als die lebensspendende Kraft für das Werk Natur. Uns Menschen spenden die meditativen Klänge dieses 'Lebenswassers' die Kraft, uns in Einklang mit der Natur zu bringen.

Im Herbst verstärkte der Verein sein Engagement gegen Foodwaste weiter. In Kooperation mit dem Solothurner Amt für Umwelt und der Restessbar Solothurn beteiligte sich der Verein mit interaktiven Angeboten am Begleitprogramm des **Foodsave-Banketts** in Zuchwil und dem Bankett der Restessbar in Solothurn. Mit diesem Anlass und der Beteiligung der Restessbar an unserem Eröffnungsfest wurden die Fäden zwischen den beiden Vereinen enger geknüpft. Unterdessen zählen einige Mitglieder der Restessbar zum Helferteam des Weltackers und Weltäckeler unterstützen die Restessbar regelmässig bei der abendlichen Essensausgabe. Eine Win-Win-Situation für die Vereine.

Auch mit der Solothurner Saatgutbibliothek und den Klimagrosseltern Solothurn **verstärkte** der Verein seine **Zusammenarbeit**. An der Eröffnung bereicherte die Saatgutbibliothek die Veranstaltung mit einem attraktiven Stand.

Die Verbindung zu den Klimagrosseltern basiert auf dem gemeinsamen Interesse an den Hülsenfrüchten. So organisierten die Klimagrosseltern unter Mitwirkung des Weltackers Attiswil die **Hülsenfrüchte-Woche** in einem sehr bekannten Solothurner Restaurant. Zudem wurden zwei Kochkurse durchgeführt, die der Weltacker ideell mittrug. Wir schätzen es sehr, dass durch das Engagement der Klimagrosseltern das Thema Hülsenfrüchte präsent bleibt.

Erstmals konnte der Weltacker mit einem Rätselspiel zu den Hülsenfrüchten auch ein kleines Zeichen am Wallierhoftag, dem Grossevent der regionalen Landwirtschaftsschule, setzen. Schön, wenn eine vertiefte Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftsschule entstehen könnte. Erste Schritte dazu wurden durch Stephanie Würth von WACH angestossen.

Mit einem Infostand an einer schweizerischen landwirtschaftlichen Fachtagung in Solothurn, dem Besuch der Multiplikatorenausbildung zum Weltacker2Go in Mannheim, der Fachtagung Umweltbildung, der Eröffnung der Welt-Wasserbibliothek und weiteren Veranstaltungen pflegte der Weltacker Attiswil einen sehr wertvollen **Austausch mit ganz unterschiedlichen Akteuren**.

Das **Fundament** dieses reichhaltigen Programms war und bleibt der ehrenamtlich tätige **Verein Weltacker Attiswil mit seinen rund 90 Mitgliedern**. Aus dem Verein bilden sich das Schul- und Ackerteam. Daneben werden fortwährend Arbeiten erledigt, die vielleicht unbemerkt bleiben. Oder wissen alle, wer für die Apéros und Znüni bäckt? Wer am Ende der Saison das Schöpfli gründlich reinigt? Wer das Wachstum der Ackerpflanzen fortlaufend mit eindrücklichen Bildern dokumentiert? Wer an den Installationen zimmert? Wer das Schaufenster gestaltet oder Flyer verteilt. Die Liste könnte noch lange weitergeführt werden. Sie zeigt, wie wichtig das innere Netzwerk des Vereins ist. Damit darin kein „Gnusch“ entsteht, übernimmt der Vorstand die Koordination aller Aufgaben. So fliessen da zum Beispiel alle Geld- und Informationsaufgaben zusammen. Das Projekt Weltacker Attiswil lässt sich deshalb nur gemeinsam meistern.



Ein grosses MERCI an ALLE!

Innerhalb der Weltacker-Bewegung besteht ebenfalls ein Netzwerk. 2024 tauschte sich der Weltacker Attiswil mit den europäischen Partneräckern Freiburg (DE) und Bliesgau aus und pflegte den fachlichen wie freundschaftlichen Austausch mit den Schweizer Weltäckern in Bern und Nuglar.

Auch die Verbindungen zum Verein WACH vertieften sich, insbesondere auch dank der umsichtigen Arbeit von Stéphanie Würth. Der WACH-Sommerhöck in Lützelflüh und die Retraite im November 2024 wurde von den Teilnehmenden aus Attiswil sehr positiv wahrgenommen. Ganz besonders freute uns die Überarbeitung und Neuauflage des Bilderbuchs „Lina im Bohnenglück“ durch das Engagement von Bastiaan.

Der Verein Weltacker Attiswil erhielt 2024 erneut grosszügige finanzielle Unterstützungen für das Wasserprojekt sowie für die Bildungsveranstaltungen. Beide Unterstützungen erfolgten nur dank dem unermüdlichen Fundraising von WACH. Herzlichen Dank dafür!

Weltacker Bern

Text: Rahel Gunsch, Hans Reinhard // Mehr Infos auf www.weltacker-bern.ch

Outputs 2024

83	Weltacker-Schule, 1'698 SuS
91	Weltacker-Touren, 1'274 Teilnehmer*innen
6	Weltacker-Events, 380 Teilnehmer*innen (geschätzt)
1	Spezialevent zur Vermittlung der Botschaften des Weltackers wie Vorträge o.ä. (Bea, 16 Schulklassen, 333 Schüler:innen, insgesamt mindestens 1200 Personen)

Outputs 2023

76	Weltacker-Schule, 1180 SuS > Tätigkeitsbericht Weltacker-Schule 2023 - Bern
74	Weltacker-Touren, 1110 Teilnehmer*innen
2	Weltacker-Events, 80 Teilnehmer*innen
1	Spezialevent zur Vermittlung der Botschaften des Weltackers wie Vorträge o.ä. (Bea, ca. 2240 Besucher*innen)
1	Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen (Sichlete)



Fruchtfolgeplanung

Die Planung der 4. Ackersaison begann im Januar mit der Fruchtfolgeplanung. Es galt, die knapp 50 verschiedenen Kulturen der neun Oberkategorien so zu platzieren, dass die Abstände der Kulturen zum Anbau der letzten Jahre so weit wie möglich gehalten werden können, um das Auftreten von Fruchtfolgekrankheiten zu vermeiden, einem Schädlingsbefall vorzubeugen und den Boden praktisch durchgehend bedeckt zu halten. So sieht der Acker jedes Jahr wieder ganz anders aus!

Bodenbearbeitung

Wir haben uns schon zu Beginn entschieden, wegen den vielen kleinen Parzellen mit den unterschiedlichsten Kulturen die Bodenbearbeitung erst im Frühling durchzuführen. So bleibt der Boden über den Winter bedeckt. Da die Bodenbearbeitung aber nicht für alle Kulturen gleichzeitig erfolgen kann, entschieden wir uns, die Bearbeitung des Bodens bei den früh zu säenden Kulturen wie Weizen, Gerste und Hülsenfrüchten (knapp ein Drittel der Ackerfläche) mit Pferden zu pflügen. Am 15. März war der Boden genügend abgetrocknet, um mit Ernst Rytz (IG Arbeitspferd) und seinen Pferden unter den kritischen Augen von ca. 70 Zuschauer*innen zu pflügen, zu eggen und zu säen. Die übrigen Flächen wurden erst Ende April mit einem selbstfahrenden Mulchgerät der HAFL (Hochschule für Agrar-, Forst-, und Lebensmittelwissenschaften) gemulcht, anschliessend mit einem leichten Zweischarpflug flach gepflügt, geeeggt und daraufhin angesät oder angepflanzt.

Saisonstart

Für den Start Anfang Mai wurden die Mitarbeitenden des Bildungsteams im April auf ihre Arbeit vorbereitet und im Rahmen zweier Einführungsblocks und einem Zwischenstopp Mitte Saison geschult. Die insgesamt 175 durchgeführten Bildungsangebote auf dem Weltacker Bern wurden von 18 Teammitgliedern aus dem Bildungsteam, ergänzt durch das Team Weltacker, bewältigt. Bevor die Ackertouren und Führungen starteten, machte noch «Emma auf Hoftour» - ein Publikumsanlass unseres Partners HAFL - Mitte April Halt auch dem Weltacker. Das hinsichtlich der Standards der Planetary Health Diet überarbeitete Flächenbuffet war bei den Besuchenden sehr beliebt, weil es die Themen des Weltackers auf kleiner Fläche veranschaulicht. Das durch die OGG Bern konzipierte «Weltackerlädeli» wurde auch in diesem Jahr an der BEA eingesetzt und kann als mobiler Weltacker ausgeliehen werden. Das Schwerpunktthema hiess dieses Jahr: «Lebendiger Boden». Mit den Installationen zur Bodenentstehung und mit den von Sounding Soil zur Verfügung gestellten Mikrofonen und Kopfhörern waren die Aktivitäten der Bodenlebewesen für die Besucher*innen hörbar! Rechtzeitig zum Start stand dem Weltackerteam ein neuer Bildungswagen zur Verfügung. Er ersetzte den alten Wagen und wurde über den Winter innen renoviert und zweckmässig eingerichtet.

Partner*innen und Sponsor*innen-Treffen

Am 3. Juli lud das Weltacker-Team alle Partner*innen und Sponser*innen des Weltackers zu einem Treffen ein, um sich bei ihnen für ihre Unterstützung zu bedanken, ihnen die neuen Installationen auf dem Acker vorzustellen und sich mit ihnen auszutauschen: zämä znachtne, brichte u würke!



Erntefest

Am Sonntag, 15. September wurden alle Vereinsmitglieder am Vormittag zum gemeinsamen Ernten auf den Weltacker eingeladen. Am Erntefest am Nachmittag konnten die Besucher*innen der Frage «Geht uns das Wasser aus?» auf den Grund gehen, Teil dieser internationalen Aktion sein und gemeinsam mit anderen Weltäckern in Europa ein (Wasser)Zeichen setzen. Die grosse Tomatendegustation von über dreissig Sorten vom Weltacker war ein Genussserlebnis, das Ackerquiz testete das Wissen über den Weltacker, die Fahrt mit dem Pferdewägel auf der Allee war für die Kinder ein grosser Spass und der Genuss von Tofu, verarbeitet von LeguVegu aus Soja vom Weltacker, an der Kostbar für alle ein Erlebnis.

Saisonabschluss

Nach den letzten Führungen auf dem Acker schloss das Bildungsteam am 15. November die Saison 2024 ab. Bei einem gemütlichen Beisammensein liess man die Saison Revue passieren und das Weltackerteam konnte sich bei allen für ihren wertvollen Einsatz auf dem Weltacker bedanken und ihnen seine grosse Wertschätzung ihrer Arbeit gegenüber zum Ausdruck bringen.

Ackertouren – Angebote für Schulklassen

Das Angebot «Ackertour» des Weltacker Bern wurde in der Ackersaison 2024 (Anfang Mai bis Ende Oktober) von insgesamt 83 Schulklassen genutzt. Das sind sieben mehr als im Vorjahr 2023. Klassen aus der Berufsbildung sind im Angebot «Ackertour Sek II» verortet. Die Klassen aus der landwirtschaftlichen Grundbildung sind speziell aufgeführt unter «Landwirtschaftliche Grundbildung». Die letztes Jahr aufgegleiste Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträger*innen der Landwirtschaftlichen Grundbildung (EFZ und EBA) auf der Rütli in Zollikofen hat dieses Jahr Früchte getragen. Alle ersten Klassen der landwirtschaftlichen Grundbildung wurden über den Acker geführt. Das Angebot wurde in den Bildungsplan der landwirtschaftlichen Klassen auf der Rütli aufgenommen. Die durchschnittliche Anzahl Schüler*innen pro Angebot entspricht ungefähr 20. Gesamthaft ergibt das eine Besucherzahl aus Schulklassen (Zyklus I bis Sek II) von rund 1'698 Personen (2023: 1'180 Personen).

Ackerführungen – Angebote für Gruppen

Zusätzlich zu den 83 Schulklassen wurden auf dem Weltacker Bern 91 Ackerführungen durchgeführt (2023: 74, 859 Personen), total 1274 Personen. Von diesen 91 Führungen wurden 9 für Besuchende aus dem Bildungsbereich durchgeführt. (Kollegien und Lehrer*innen Teams, Studierende der HAFL (Hochschule für Agrar-Forst- und Lebensmittelwissenschaften), Studierende und Kollegien der Pädagogischen Hochschule Bern und weitere). In 6 Gruppen besuchten Personen aus der Bundesverwaltung und politischen Gremien den Weltacker. Die Firma Néstle buchte für 8 Gruppen eine Führung auf den Weltacker.

Besucherzahlen 2024

Zusammen mit den Ackertouren für Schulklassen, den Ackertouren für Gruppen und den Events (Emma auf Hoftour, Pflügen mit Pferd, Mitgliederversammlung, Partner*innen und Sponsor*innen-Treffen) besuchten 2024 3'352 Personen den Weltacker (2023: 2'039 Personen).

Newsletter

Das Geschehen auf dem Acker wurde in drei Newslettern «Weltacker rundum» allen Mitgliedern des Vereins illustriert:

- #1 März 24: Wir sind in Bewegung (internationales Treffen der Weltacker in Salern), Wunderwelt Boden, Pflügen mit Pferd, Wiesel in Sicht
- #2 Juli 24: Wirkungsfeld Weltacker (Tofu aus Soja vom Weltacker, Nassreisanbau, Wirkungslogik)
- #3 Dezember 24: Wirkungsfeld Weltacker (Rückblick Erntefest, Martin's Rückblick)

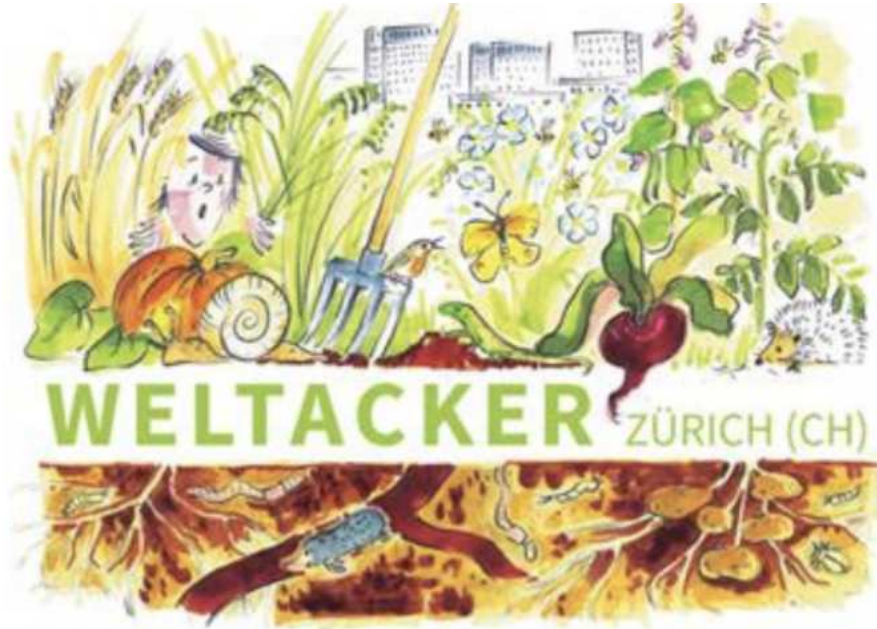
Das Wetter auf dem Acker

Die Witterungsbedingungen im vergangenen Jahr waren für den Ackerbau sehr herausfordernd. Der Krankheits- und Schädlingsdruck war sehr hoch.

Jeden Monat erschien auf der Webseite www.weltacker-bern.ch ein Rückblick auf die Wetterentwicklung in Zollikofen. Da in 100 Metern Entfernung vom Weltacker die Messstation von MeteoSwiss steht, treffen die Wetterdaten jeweils exakt auf den Weltacker zu. Gilbert Delley weist in seinen Berichten auch immer auf besondere Wetterlagen und Ereignisse hin und macht einen Vergleich mit dem Wetter in vergangenen Jahren. 2024 war in der Schweiz eines der 3 bisher wärmsten Jahre. Nur 2023 und 2022 waren wärmer! Wir liegen gut 3°C über dem Niveau von vor 1990. Es gab etwa ein Viertel weniger Sonne als in den vergangenen Jahren. Allerdings muss man sagen, dass die letzten Jahre alle ausserordentlich sonnig waren. Die Besonnung im Jahr 2024 entspricht dem Durchschnitt vor 1990.

Weltacker Zürich

Text: Simone Gabi // Mehr Infos auf www.weltacker-zuerich.ch



Am 17. Juni 2024 hat eine engagierte Gruppe den "Verein Weltacker Zürich" ins Leben gerufen.

Der Verein hat zum Ziel, das Wissen um Ernährungs- und Landwirtschaftssysteme sowie Themen der nachhaltigen Ernährung zu vermitteln. Mit der geplanten Umsetzung eines 2000 m² grossen Feldes in Zürich soll - ganz nach der Idee der Weltacker-Bewegung - ein Praxislabor geschaffen werden, das die globale Landwirtschaft in der Stadt erlebbar macht. In der Stadt Zürich leben fast 450'000 Personen, im Kanton Zürich sind es 1,6 Millionen (2024). Ein Weltacker in diesem dicht besiedelten Raum ermöglicht den Kontakt zu vielen interessierten und interessanten Personen.

Fünf Personen haben sich als Vorstand formiert: Barbara Holzer und Rahel Fuchs (Co-Präsidentinnen), Simone Gabi, Gina Lafranchi und Olivia Senn. Die Funktion der Revisorinnen übernahmen Monika Imboden und Alexandra Aebersold. Stéphanie Würth und Bastiaan Frich von der Dachorganisation Weltacker Schweiz unterstützten die Gründung mit ihren Erfahrungen.

Vor der Gründung fanden ab April 2024 erste Austauschtreffen statt. Dort haben die Interessierten über die Idee des Weltackers und über das Potenzial einer Umsetzung in Zürich diskutiert. Daraus bildete sich das Engagement, die Vereinsgründung sowie weitere organisatorische Schritte voranzutreiben. Von Beginn an bestand die Zusammenarbeit mit den Pächter*innen vom Huebhof in Schwamendingen.

Die Vorständinnen treffen sich regelmässig, um die in der Anfangsphase so wichtigen Themen voranzutreiben: Netzwerk- und Wissensaufbau, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und die Suche nach einer geeigneten Fläche für den Weltacker.

Netzwerk- und Wissensaufbau

In Zürich hat Weltacker Zürich mit interessanten Organisationen Kontakt aufgenommen, zum Beispiel mit dem Verein Grünhölzli, der im Areal Dunkelhölzli wirtschaftet; mit dem Mühlerama, dem Zürcher Museum für Ernährung und Esskultur; dem Ernährungsforum Zürich sowie mit dem Verein Soil to Soul, einer Wissensplattform zum nachhaltigen Handeln. Durch die Präsentation für die Naturschulen von Grün Stadt Zürich wurde ein weiterer Kontakt geknüpft.

Mitglieder des Vorstands und Interessierte haben an Veranstaltungen der Dachorganisation Weltacker Schweiz sowie anderen Anlässen rund um die Themen Ernährung, Landwirtschaft und Bildung teilgenommen und damit das Netzwerk für den Weltacker Zürich erweitert, zum Beispiel am Bildungstreffen mit Weltacker Attiswil (Peter Zimmermann) am 29.10.24. Vorständinnen haben am Retreat in Olten mit allen Vertreter*innen der Schweizer Weltäcker teilgenommen.

Beeindruckend war der erste Vereinsausflug zur Besichtigung des Weltackers Bern am 6. Juli 2024. Im Austausch mit den aktiven Personen dort konnten Inspirationen für die Umsetzung und Erfahrungen mitgenommen werden. Vor allem die Ausführungen von Martin, dem Gärtner und Landwirt des Weltackers, waren sehr informativ.



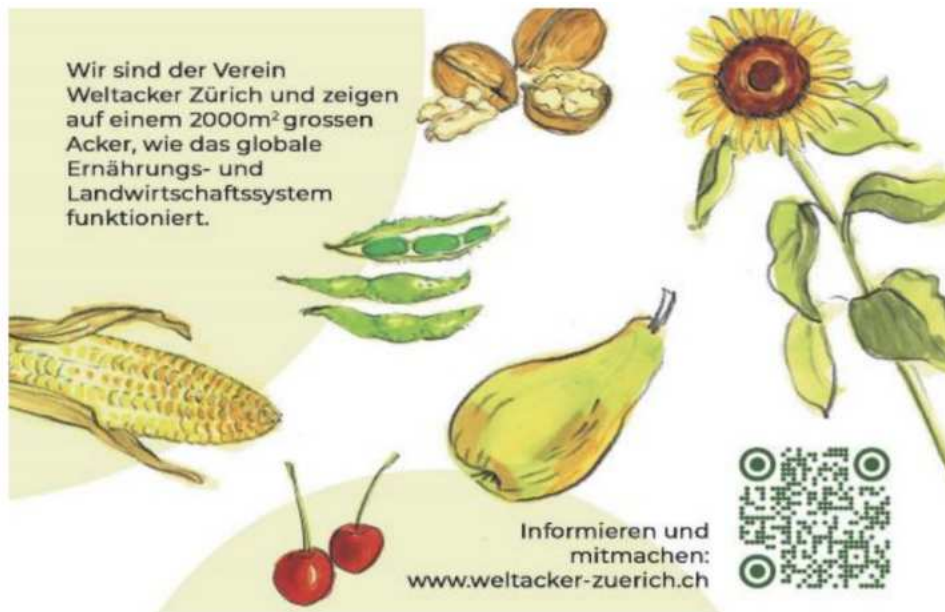
Standortsuche und Fundraising

Für die Suche nach einer Fläche für den 2000 m² Acker steht Weltacker Zürich im Austausch mit Vertreter*innen der Stadt Zürich. Die ersten Erfahrungen im Bereich Fundraising sind gesammelt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Lancierung der Website Weltacker Zürich war ein wichtiger Schritt, um möglichst viele Menschen von der Idee des Weltackers zu begeistern und die Offenheit des Vereins für aktive sowie passive Mitgliedschaft nach aussen zu tragen.

Im Herbst 2024 hat der Verein ein erstes Mailing verschickt, um aktive und passive Mitglieder zu gewinnen; mit einem Flyer und über ihre jeweiligen Social Media Aktivitäten haben die Vorstandsmitglieder die Informationen über den neu gegründeten Verein verbreitet.



Fazit und Ausblick

Die Vorständinnen und Interessierte haben 2024 mit Schwung gestartet und erste Ideen konkretisiert. Mit regelmässigen Treffen – vor Ort und digital – entwickeln sie den Weltacker Zürich Schritt für Schritt weiter.

Nach dem erfolgreichen Gründungsaufbau freuen sich die Vorständinnen auf weitere Mitglieder, um gemeinsam die Idee des Weltackers in Zürich zu verwirklichen.

Der Verein Weltacker Zürich möchte die Umsetzung eines 2000 m² Ackers so bald als möglich Wirklichkeit werden lassen. Deshalb hat die Suche nach dem Standort und nach Finanzmitteln Priorität.

Gleichzeitig sollen bereits 2025 die Ärmel hochgekrempelt und erste Installationen geschaffen werden. Auf einer Fläche vor dem Huebhof in Schwamendingen soll eine erste Saison mit Stationen wie etwa einem Flächenbuffet und einem Bodenfenster starten. Die Vorständinnen möchten mit diesen ersten verwirklichten Ideen die Zusammenarbeit weiter erproben und stärken. Ausserdem können sie so die ersten Mitglieder und neue Gruppen kennenlernen.

Dank

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns in der Gründungsphase mit ihren Erfahrungen und ihrem Wissen unterstützen. Danke an Bastiaan Frich und Stéphanie Würth von der Dachorganisation Weltacker Schweiz; an Alexandra Aebersold für die Erstellung der Website; nochmal an Alexandra und an Monika Imboden für ihren Einsatz als Revisorinnen; an die Pächter*innen vom Huebhof für die Zusammenarbeit; Wir danken allen Sympathisant*innen, die den Verein ideell und finanziell unterstützen sowie Grün Stadt Zürich für die Unterstützung bei Berechnungen und der Suche nach einer Ackerfläche.

Finanzen

Finanziell konnte das Vereinsjahr und die entsprechenden Leistungen aufgrund von fünf Faktoren erfolgreich bewerkstelligt werden:

- Rückstellungen von Förderbeiträgen aus den Vorjahren gaben Planungssicherheit
- zugesicherte Förderbeiträge diverser Stiftungen für laufende Projekte)
- Akquise neuer starker Förderpartner*innen bestärkten uns in unserem Engagement und geben Planungssicherheit für die nächsten vier Jahre
- weitere projektspezifische Förderbeiträgen diverser Stiftungen
- sowie dem grossen Beitrag an Eigenleistung in Form von ehrenamtlicher Mitarbeit

Die Entwicklung der zweckgebundenen Rückstellungen ist im Geschäftsjahr 2024 deutlich positiv. Dies hat hauptsächlich mit einer grösseren Förderzusage im dritten Quartal zu tun, die bereits 2024 überwiesen wurde, aber erst für 2025 budgetiert ist. Zudem konnte dank neuer Fundraising-Strategie für die Bildungsprogramme weitere Förderbeiträge akquiriert werden, die für mehrere Jahre gesprochen wurden und entsprechend rückgestellt wurden.

Das fünfte Geschäftsjahr hat der Verein Weltacker Schweiz mit einem **Jahresgewinn von Fr. 6'294.-** abgeschlossen.

Der ausführliche Finanzbericht befindet sich im [Finanzbericht Weltacker Schweiz 2024](#).



Erfolgsrechnung

	2024	2023
Ertrag in Sfr.		
Einnahmen Verein Weltacker Schweiz		
- Stiftungsbeiträge	259.000,00	105.000,00
- Spenden		
- Auflösen von Rückstellungen		40.000,00
- Verkauf Drucksachen	551,00	
- Ertrag Dienstleistung	5.712,00	9.500,00
Total Einnahmen Verein Weltacker Schweiz	265.263,00	154.500,00
Einnahmen Weltacker-Bildungsprogramme		
- Stiftungsbeiträge Lernort Weltacker	73.320,00	
Total Einnahmen Weltacker-Bildungsprogramme	73.320,00	
Einnahmen Weltacker Projekte		
- Stiftungsbeiträge Weltacker Projekte	20.000,00	8.000,00
- Auflösen von Rückstellungen Weltacker Projekte	1.000,00	12.700,00
Total Einnahmen Weltacker Projekte	21.000,00	20.700,00
Total Ertrag	359.583,00	175.200,00

Aufwand in Sfr.

Aufwand Verein Weltacker Schweiz		
- PR & Kommunikation	-13.770,55	-380,00
- Teilnahmekosten	-2.623,00	-130,00
- IT Equipment	-898,85	-3.049,95
- Reisekosten	-3.724,10	-2.407,99
- Spesen	-2.311,30	-4.130,66
- Raummiete	-1.249,00	-553,00
- Mitgliederbeiträge	-910,00	-50,00
- Spenden	-966,60	-1.019,00
- Bildung Rückstellungen	-86.500,00	-25.000,00
Total Aufwand Verein Weltacker Schweiz	-112.953,40	-36.720,60
Aufwand Weltacker Bildungsprogramme		
- Unterstützung Lernorte	-39.520,00	-9.000,00
- Bildung Rückstellungen	-33.800,00	
Total Aufwand Weltacker Bildungsprogramme	-73.320,00	-9.000,00
Aufwand Weltacker Projekte		
- Aufwand Förderung nationale Weltacker Projekte	-10.787,22	-13.080,00
- Aufwand Projekt Wasserzeichen setzen	-9.000,00	
- Aufwand Projekt Bohnenprojekt		-8.707,00
- Aufwand Förderung internationale Weltacker Projekte	-16.477,20	
Total Aufwand Weltacker Projekte	-36.264,42	-22.787,00

Bilanz

	2024	2023
Aktiven in Sfr.		
Umlaufvermögen		
- Flüssige Mittel: Freie Gemeinschaftsbank	262.056,33	132.725,80
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	0,00	0,00
Total Umlaufvermögen	262.056,33	132.725,80
Total Aktiven	262.056,33	132.725,80
Passiven in Sfr.		
Kurzfristiges Fremdkapital		
- kurzfristige Verbindlichkeiten	7.453,15	3.716,95
Total kurzfristiges Fremdkapital	7.453,15	3.716,95
Langfristiges Fremdkapital		
- Rückstellungen Weltacker Schweiz	151.998,83	65.498,83
- Rückstellungen Weltacker Bildungsprogramme	33.800,00	0,00
- Rückstellungen Weltacker Projekte	26.537,37	13.698,87
Total langfristiges Fremdkapital	212.336,20	79.197,70
Freie Rückstellungen und Eigenkapital		
- Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres	35.972,65	21.364,35
- Freie Rückstellungen zur Förderung von Weltacker-Projekten	0,00	13.838,50
Total freie Rückstellungen und Eigenkapital	35.972,65	35.202,85
Jahresgewinn	6.294,33	14.608,80
Total Passiven	262.056,33	132.726,30

Ausblick

Vor WACH stehen wiederum spannende zwölf Monate. Dank der Förderzusage der Seedling Foundation, die auch die Rekrutierung von Niklaus Salzmann für die Kommunikation ermöglichte, und der Unterstützung weiterer Förderpartner*innen ist das Funktionieren der Geschäftsstelle für 2025-2027 bereits zu grossen Teilen gesichert. Dadurch können wir uns nun gezielt auf das Rollout und die Ausdehnung unserer Reichweite konzentrieren. Gleichzeitig bleibt es wichtig, Prozesse zu definieren und – wo möglich – zu standardisieren (vgl. Abbildung).



Aufbaumodell für NPO des CEPs, 2018

Im kommenden Jahr stehen weiterhin die Unterstützung der bestehenden Umsetzungspartner sowie die Gewinnung neuer Partner und die Entwicklung weiterer Weltacker-Projekte in der Schweiz (Rollout) im Mittelpunkt. Ein zentraler Aspekt dabei ist, die bestehenden Umsetzungspartner in Bezug auf das Fundraising zu unterstützen: Ziel ist es, einen wesentlichen Teil der Kosten für die drei Bildungsprogramme zu decken, damit die Weltacker ihre Ressourcen gezielt für die Bildungsarbeit einsetzen können (vormals Lernort-Förderpartner). Zudem wollen wir neue Zielgruppen hinzugewinnen, unsere Kommunikationsaktivitäten intensivieren und das internationale Weltacker-Netzwerk noch aktiver mitgestalten. Mittelfristig möchten wir die Wirkung der Bildungsprogramme durch gezielte Kommunikation nach dem Weltacker-Besuch weiter verstärken.

Daneben gilt es auch schon bald, über 2027 hinauszudenken. Es stellen sich Fragen wie: Wie viele Weltacker können in der Schweiz erfolgreich betrieben und finanziert werden? In welche Richtung sollen sich die Tätigkeiten von WACH in Zukunft weiterentwickeln?

Bewährtes bleibt dabei bestehen: der kontinuierliche Ausbau unserer Bildungsprogramme, das Kreativ-Sein rund um die Weltacker-Geschichte und die Aufbereitung relevanter wissenschaftlicher Daten.

Eines ist sicher: Der ungebrochene Tatendrang, die Motivation und die Herzenslust aller Weltacker-Engagierten machen dieses Projekt einzigartig. Sie ermöglichen es, die Vision von WACH Schritt für Schritt zu verwirklichen. Wir freuen uns auf ein weiteres bereicherndes und inspirierendes Jahr!

Danke!

Natürlich wollen wir im kommenden Jahr auf den Schweizern Weltäckern wieder *narrative environments* gestalten, Weltacker-Feste feiern, Schulklassen empfangen und Räume für Erwachsenenbildung schaffen. All das wäre ohne das enorme ehrenamtliche Engagement kaum möglich. Daher ein riesengrosses Dankeschön an alle **ehrenamtlichen Helfer*innen, die hunderte, ja sogar tausende Stunden** in den jeweiligen Bildungs- und Ackerteams sowie im administrativen, strategischen und konzeptionellen Bereich im Backoffice investieren. **Ohne dieses Engagement wäre auf den Weltäckern nichts los, und vielleicht gäbe es die gesamte internationale Weltacker-Bewegung gar nicht.** Ihr seid einfach grossartig!

Ein herzliches Dankeschön geht auch nach Deutschland an **Jasper Jordan**, der die internationale Bewegung mit grossem Einsatz und Überblick koordiniert! Wir schätzen dein Engagement ausserordentlich.

Ein **besonderer Dank** geht an die **stillen Helfer*innen, die nur wahrgenommen werden, wenn man selbst inne hält und mit Achtsamkeit staunt**: die Millionen Regenwürmer, Milliarden Mikroorganismen, all die Ackerpflanzen, die Sonnenstrahlen, die Regentropfen und die Sterne. Einfach alles, was das wundersame Gedeihen auf „unseren Weltäckern“ möglich macht. Danke, dass ihr da seid!

Ein **grosser Dank** gilt auch unserem **lebendigen Netzwerk** aus fachlichem Beirat, Freund*innen und Partnerorganisationen, Förderpartner*innen sowie all unseren engagierten, befreundeten Weltacker-Kolleg*innen weltweit. Jede dieser Beziehung ist für uns wertvoll und besonders. **Mit euch zusammen, als lebendiges Netzwerk, werden berührende Träume wahr.** Danke für all die fruchtbaren Kooperationen.

Letztlich bedanken wir uns bei allen **Besucher*innen und Schüler*innen**, die im Jahr 2024 einen der Weltacker besucht haben. Euer Kommen macht all unser Engagement erst erfüllend!



Eingang des Weltackers Attiswil

Testimonials #2 : 2024 Besucher*innen

«Es ist faszinierend, die Dimensionen einmal vor Augen gehalten zu bekommen. Es ist neutral präsentiert, man wird nicht in eine Richtung gedrängt und wir bekamen doch einige wertvolle Inputs, die unser Konsumverhalten aufzeigen. Ich war begeistert und spreche viel in meinem Umfeld darüber.»

«Wir haben den Weltacker in den letzten Wochen mit zwei Gruppen von Nestlé besucht. Die Teilnehmer hatten sehr unterschiedliche Vorkenntnissen zu diesem Thema. Es ist immer eine super Erfahrung und zeigt sehr eindrücklich den Zusammenhang zwischen Boden - Landwirtschaft - Ernährung - Nachhaltigkeit. Super gemacht. Ich werde bestimmt noch öfters zum Weltacker kommen, privat oder mit anderen Nestlé-Kollegen und zu verschiedenen Jahreszeiten. Für meine Kollegen ist immer sehr eindrücklich, die verschiedenen Menüs auf dem Stück Land zu sehen, wirklich ein Eye Opener!»

«Ich war zum zweiten Mal an einer Führung dabei, zur zweiten habe ich selber eingeladen, weil mir das Thema sehr wichtig ist und weil ich finde, dass die Führung in Attiswil spannend und kompetent gemacht wird. Ich finde euer Projekt toll!»

«Im Rahmen der DEZA konnten unsere Mitarbeitenden von den Führungen profitieren und wir haben insbesondere auch die Mehrsprachigkeit (Französisch) sehr geschätzt. Besten Dank!»

«Vielen Dank für das schöne Projekt. Der Acker in Attiswil ist toll vermittelt! Vorallem der Tisch mit den unterschiedlich schweren Lebensmitteln hat für Aha-Erlebnisse gesorgt. Auch die verschiedenen Anbaumethoden für Kartoffeln.»

Impressum

Autor*innen:	Bastiaan Frich , Matthias Jeker, Andrea Spiess und Stéphanie Würth (Weltacker Schweiz), Zoé Beutler (Weltacker Nuglar), Manfred Knausz, Rosmarie und Peter Zimmermann, Manuela Glanzmann (Weltacker Attiswil), Rahel Gunsch und Hans Reinhard (Weltacker Bern), Simone Gabi, Olivia Senn, Barbara Holzer, Rahel Fuchs, Gina Lafranchi (Weltacker Zürich)
Titelbild:	Weltacker Bern
Fotos:	Dominique Oser (Weltacker Nuglar), Weltacker Bern, Weltacker Attiswil, Weltacker Schweiz, Jasper Jordan
Datum:	Februar 2025
Widmung:	Für alle 720-811 Millionen hungernden Menschen (FAO, 2021) auf unserer Erde, die weniger als 2000 m ² zur Verfügung haben, und in Verantwortung für die Kinder von morgen!
Adresse:	Weltacker Schweiz Ryffstrasse 43 CH - 4056 Basel
Telefon:	+41 76 685 43 49
Internet:	www.weltacker.ch rechner.2000m2.eu
E-Mail:	kontakt@weltacker.ch

Weltacker Schweiz

Ryffstrasse 43
CH - 4056 Basel

kontakt@weltacker.ch
+41 76 685 43 49

weltacker.ch
mym2.de

Freie Gemeinschaftsbank
IBAN: CH83 0839 2000 1559 2531 8
Konto: 40-963-0
Clearing Nr. der Bank: 8392

2000 m²
WELTACKER
SCHWEIZ